



Umwelterklärung 2025

Impressum

Herausgeber

DLR Projektträger
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

Redaktion

DLR Projektträger Stabsstellen Managementsystem und Unternehmenskommunikation

Gestaltung

DLR Projektträger Kompetenzzentrum Öffentlichkeitsarbeit

Bildnachweis

Titel: © Felix Oprean - Fotomedien/DLR
Abbildung 5: © Martin Magunia - Fotomedien/DLR
Abbildung 6: © Martin Magunia - Fotomedien/DLR
Abbildung 7: © Felix Oprean - Fotomedien/DLR
Abbildung 8: © Felix Oprean - Fotomedien/DLR
Abbildung 9: © Björn Schumann
Abbildung 10: © DITEC
Abbildung 11: © Sandra Kelm

Umweltmanagementbeauftragte

Alyssa Alfter, Stabsstelle Managementsystem
PT-Umweltmanagement@dlr.de

April 2025

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT

6

2. DLR PROJEKTTRÄGER

7

2.1. Wer wir sind

7

2.2. EMAS-Geltungsbereich und Anwendungsbereich im DLR-PT

7

2.3. Unsere Leistungen

8

2.4. Unsere Kunden

9

2.5. Organisation

10

3. UMWELTPOLITIK

11

3.1. Bewusstsein im Unternehmen und Verpflichtungen

11

3.2. Wir handeln nachhaltig und umweltbewusst (Umweltschutz im Unternehmen)

11

3.3. Wir wollen Vorbild sein

12

3.4 Wir gestalten unsere Dienstleistung für Kunden umweltbewusst und nachhaltig

12

4. UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

13

5. UMWELTASPEKTE

15

5.1. Direkte Umweltaspekte

15

5.2. Indirekte Umweltauswirkungen

16

5.3. Programmbeispiele mit indirektem positiven Einfluss auf Umwelt und Nachhaltigkeit

17

5.4. Unser Beitrag zu den 17 Sustainable Development Goals

19

6. STANDORTE DES DLR-PT

20

6.1. Gebäude BO2

20

6.3. Gebäude BO5

21

6.4. Gebäude BO6

21

6.5. Gebäude BO7

22

6.6. Gebäude BZ

22

6.7. Büroräume in Düsseldorf und Brüssel

23

7. UMWELTLEISTUNGEN

24

7.1. Energieverbrauch Strom

24

7.2. Energieverbrauch Heizen (Gas, Fernwärme oder Wärmepumpe)

25

7.3. Wasserverbrauch

26

7.4. Abfallaufkommen

26

7.5. Flächenversiegelung

28

7.6. Dienstreisen

30

7.7. Ressourcen und Materialverbrauchs

31

7.8. Emissionen

32

7.9. Kernindikatoren

34

8. EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

38

9. UMWELTZIELE

39

10. MASSNAHMENPLAN UND UMWELTPROGRAMM

41

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS

43

1. Vorwort

Wir bekennen uns nicht nur in unserem thematischen Portfolio konsequent zur Nachhaltigkeit, sondern verstehen diese auch als Anspruch an unseren Projektträger. Damit Ökologie, Ökonomie und Soziales in unserem Handeln stets zusammenwirken, haben wir die 2022 verabschiedete DLR-Nachhaltigkeitsstrategie über unsere 2024 verabschiedete Teilstrategie konkretisiert und etabliert. Denn Nachhaltigkeit bedeutet Zukunft.

Mit der Verabschiedung und Umsetzung unserer Umweltpolitik, bestätigt durch die erfolgreiche Zertifizierung gemäß der Norm ISO 14001 und der Einführung der EMAS, haben wir bereits vielfältige Maßnahmen zur Steigerung der ökologischen Nachhaltigkeit unseres Handelns eingeleitet. Über das bewusste Handeln aller Mitarbeitenden gehen wir als Unternehmen weitsichtig und rücksichtsvoll mit unseren Ressourcen um. Energie- und Ressourceneinsparungen, das Vermeiden von Dienstreisen durch neue virtuelle Instrumente sowie nachhaltige Beschaffungen und Veranstaltungen sind einige zentrale Themen.

Wir geben uns jedoch nicht mit der Umsetzung der ISO 14001 zufrieden. Auf dem Weg zur Berichterstattung nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex haben wir inzwischen neben unseren Betriebsstätten in Bonn auch die erfolgreiche Validierung für unsere Betriebsstätte in Berlin durch das EU-Öko-Audit (EMAS) erreicht. Ökologische Nachhaltigkeit schließt Wirtschaftlichkeit nicht aus. Im Gegenteil: Ressourceneinsparung im oben genannten Sinne hat positive finanzielle Effekte auf Unternehmen und Gesellschaft. Uns gibt das die Möglichkeit, finanzielle Spielräume für die qualitative Weiterentwicklung unseres Portfolios sowie für verstärkte Akquiseaktivitäten zu schaffen und damit unsere Zukunft zu gestalten.

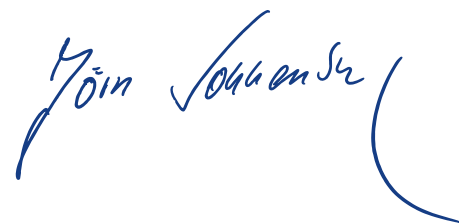
Mit Hilfe unserer Umwelterklärung werden Umweltfragen offen an unsere Stakeholder kommuniziert.

Bonn, 22. April 2025



Klaus Uckel

Leitung DLR Projektträger



Dr. Jörn Sonnenburg

Stellvertretende Leitung DLR Projektträger

2. DLR Projektträger

2.1. Wer wir sind

Mit umfassenden wissensbasierten Dienstleistungen bereitet der DLR Projektträger (DLR-PT) Forschung, Bildung und Innovation den Weg in die Zukunft. Entscheidende Akteure aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft verlassen sich auf die stets aktuelle interdisziplinäre Expertise des DLR PT.

Der DLR Projektträger bedient das breiteste Themenspektrum aller deutschen Projektträger. Unsere Palette reicht von Bildung und Chancengleichheit über Gesundheit, Gesellschaft, Innovation, Technologie, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zu europäischer und internationaler Zusammenarbeit. So können wir jede Dienstleistung inter- und transdisziplinär anbieten. Unsere Kompetenzzentren Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie Analyse und Evaluation runden das fachliche Angebot der Bereiche des DLR Projektträgers ab.

Wir denken und handeln vernetzt – innerhalb des Projektträgers und mit nationalen wie internationalen Partnern. Wir decken die gesamte Wertschöpfungskette ab – von der Wissensgenerierung und -vermittlung bis zur marktorientierten, sozialen und nachhaltigen Verwer-

tung. Wir entwickeln lösungsorientierte Strategien und Konzepte, um die Maßnahmen unserer Auftraggeber passgenau zu planen und erfolgreich durchzuführen.

2.2. EMAS-Geltungsbereich und Anwendungsbereich im DLR-PT

Der Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems des DLR Projektträgers nach ISO 14001 und EMAS gilt für das „**Management von Forschung, Innovation und Bildung, einschließlich der Entwicklung und des Betriebs von Individualsoftware.**“

Der Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems umfasst den gesamten DLR-PT sowie Personen, die im Rahmen des Prozessmodells des DLR Projektträgers tätig sind. Am 31.12.2024 arbeiteten rund 1.427 Mitarbeitende (1.259,4 Vollzeit-Äquivalente) beim DLR-PT. Gemäß der Standortbezeichnung der Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH (DAU) und dem Geltungsbereich dieser Umwelterklärung werden die Standorte Bonn und Berlin in dieser Umwelterklärung vorgestellt. Berlin ist 2025 erstmals dabei.



Abbildung 1: Leistungsspektrum des DLR Projektträgers

2.3. Unsere Leistungen

Fördermanagement, Strategieberatung, Analysen, Studien und Evaluationen, Kommunikation, IT-Services – die Dienstleistungspalette des DLR Projektträgers ist vielfältig. Unser Qualitätsversprechen gilt grundsätzlich für alle Angebote.

Fördermanagement

Die Förderung von Forschung, Bildung und Innovation sichert Zukunft: Zum einen hilft sie, Antworten auf gesellschaftsrelevante Fragen, etwa im Gesundheitswesen, im Bildungssektor oder in der Umwelt, zu finden. Zum anderen stärkt sie Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorte und macht sie wettbewerbsfähig. So helfen Fördermittel, Erkrankungen effektiver behandeln zu können, Menschen vor lebensgefährlichen Infektionen zu bewahren, Artenvielfalt zu erhalten, das Klima zu schützen, Kindern faire Bildungschancen zu eröffnen, die Wirtschaft durch Innovationen zu unterstützen und vieles mehr. Durch unsere Beiträge zum Wissens- und Ergebnistransfer aus den geförderten Projekten heraus wirkt unser Fördermanagement ganz praktisch.

Strategieberatung

Ob Klima-, Umwelt und Nachhaltigkeitsfragen, KI in der Gesundheitsversorgung, Mobilität in Städten oder IT in Schulen – wir beraten politische und andere Akteure zu den Herausforderungen unserer Zeit. In ihrem Auftrag entwickeln wir passgenaue Strategien und Handlungskonzepte für jedes Ziel und jede Zielgruppe.

Politik ist komplex. Einerseits setzt sie den Rahmen für unseren Alltag. Andererseits denkt sie gesellschaftlich relevante Themen in die Zukunft: Wie werden wir in einigen Jahren, gar Jahrzehnten leben? Auf welche Technologien setzen wir – und mit welchen Folgen? Bei schwierigen Fragestellungen wie diesen können sich Auftraggeber auf unseren strategischen Rat verlassen.

Analyse, Studien und Evaluationen

Technologische Erkenntnisse sind wichtig. Aber sie reichen uns nicht. Wir wollen auch die Folgen möglicher Anwendungsszenarien erkennen. Den Vorteil seiner großen thematischen Bandbreite – die größte aller Projektträger in Deutschland – nutzt der DLR-PT, um Zusammenhänge inter- und transdisziplinär zu untersuchen.

Das heißt: Wir betrachten Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft niemals isoliert. Denn nachhaltiges Wirtschaften kann nur dort gelingen, wo die Folgen Teil der Betrachtung aus den unterschiedlichsten Perspektiven sind. Wir denken ganzheitlich und liefern unseren Auftraggebern zusammenhängende Strategien und Handlungskonzepte, um auf aktuelle Herausforderungen optimal zu reagieren.

Kommunikation und Dialog

Wie können wir das Vertrauen der breiten Öffentlichkeit in die Wissenschaft stärken? Dieser Frage widmet sich der DLR Projektträger in der Wissenschaftskommunikation.

Wir wollen, dass Vorgehensweisen und Ergebnisse von Forschung in den öffentlichen Diskurs einfließen – als Grundlage für aktuelle gesellschaftlich relevante

Themen wie Klimawandel oder Künstliche Intelligenz. Das gelingt nur, wenn sich sowohl Wissenschaft als auch Gesellschaft am Gespräch über Zukunftsfragen beteiligen. Denn bei der wissenschaftlichen Suche nach Antworten auf die drängendsten Fragen unserer Zeit gibt es unterschiedliche Ansätze, Unsicherheiten, produktive Auseinandersetzungen und somit Diskussionsbedarf. Deshalb schaffen wir Räume für Dialog – real und virtuell, bundesweit und international – in vielfältigen Formaten vom Bürgerdialog über Online-Events, Social-Media-Kanäle und Demokratiewerkstätten bis hin zu Konferenzen und Messeauftritten. Wir gestalten den aktiven Wissenschaftsprozess bis zur systematischen Verankerung von Wissenschaftskommunikation in der Projektförderung mit.

Inhouse-Service- und Entwicklungszentrum projektbezogen und agil.

Die Kompetenzen der Teams ist unter anderem dann gefragt, wenn es darum geht, in den von uns umgesetzten Projektträgerschaften die Förderprozesse im Interesse unserer Auftraggeber, Antragsteller und Zuwendungsempfänger weiterzuentwickeln und die Chancen der Digitalisierung konsequent zu nutzen. Dabei handeln wir stets im Interesse unserer Serviceorientierung und Wirtschaftlichkeit.

2.4. Unsere Kunden

Als Dienstleister von Bundes- und Landesministerien und -behörden, der Europäischen Kommission, großer Verbände und Stiftungen bringt der DLR Projektträger Forschung, Innovation und Bildung voran – auf allen Ebenen. Eine Auswahl unserer Auftraggeber:

IT-Dienstleistungen

Passgenaue und sichere Hard- und Software sind unerlässlich für den Erfolg des DLR Projektträgers und seiner Auftraggeber. Die Abteilungen IKT-Projekte und Betrieb und IKT-Softwareentwicklung arbeiten als



Abbildung 2: Kunden des DLR-PT in 2024

2.5. Organisation

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) fungiert als Dachorganisation für einen der größten Projektträger Deutschlands. Der DLR Projektträger (DLR-PT) ist ein fachlich selbstständiger Betrieb im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.. Aufgrund seiner spezifischen Aufgabenstellung ist der Projektträger organisatorisch von der Forschungs- und Entwicklungseinheit abgegrenzt.

Wir engagieren uns als Dienstleister für einen starken Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandort. Dazu analysieren wir gesellschaftliche Entwicklungen, entwerfen Handlungsstrategien und geben strategische Impulse. Unsere Themen reichen von Bildung und Chancengleichheit über Gesundheit, Gesellschaft, Innovation, Technologie, Umwelt und Nachhaltigkeit bis hin zu europäischer und internationaler Zusammenarbeit.

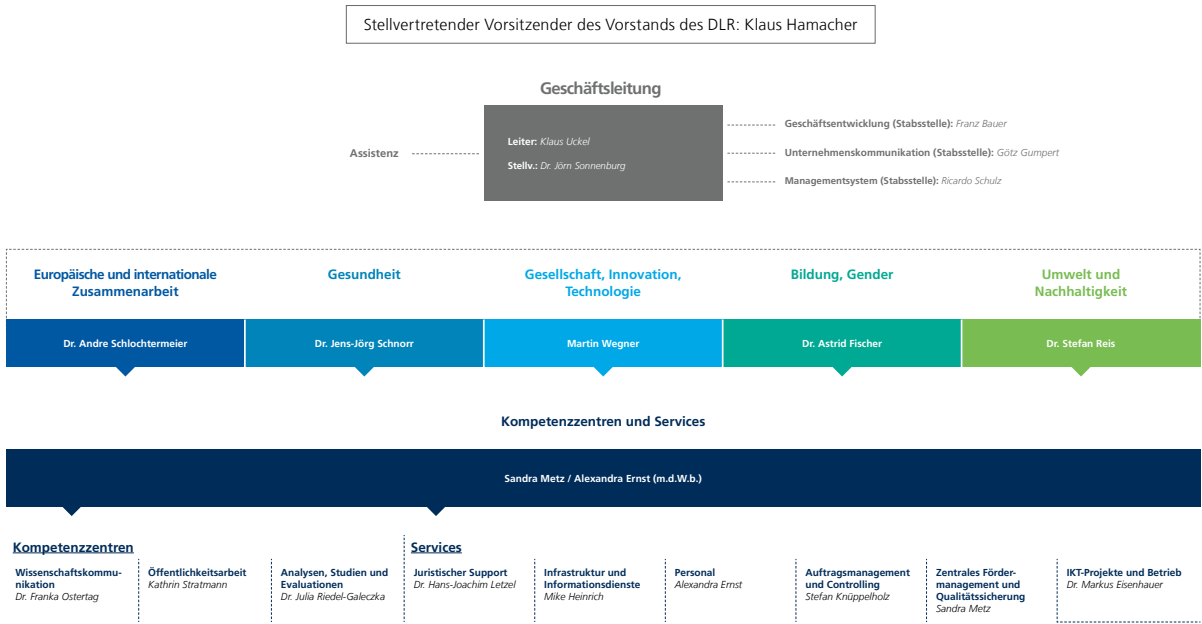


Abbildung 3: Organigramm des DLR-PT

* Die Rolle der Umweltmanagementbeauftragten und die Rolle des Nachhaltigkeitsmanagers sind der Stabsstelle Managementsystem zugeordnet.

3. Umweltpolitik

Die Aufgabe unseres Umweltmanagementsystems (UMS) ist es, den betrieblichen Umweltschutz innerhalb des DLR Projektträgers systematisch zu erfassen, zu organisieren, zu steuern und zu überwachen. Die Funktionsfähigkeit und Wirkung des UMS wird durch die Zertifizierung nach der DIN EN ISO 14001 laufend überprüft.

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems legen wir mit dem vorgelegten Integrierten Managementsystem-Handbuch die Umweltpolitik unseres Unternehmens fest und leiten daraus Maßnahmen ab.

3.1. Bewusstsein im Unternehmen und Verpflichtungen

Es ist uns bewusst, dass unsere Dienstleistungen und Tätigkeiten die Umwelt beeinträchtigen. Wir wollen unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gerecht werden und dazu beitragen, die Umwelt zu schützen sowie Belastungen auf Ökosysteme und negative Umweltauswirkungen möglichst gering zu halten und wann immer es geht, ganz zu vermeiden.

Durch diese Erklärung der Umwelt-Leitlinien unseres Unternehmens verpflichtet die Geschäftsleitung den gesamten DLR-PT, seine Dienstleistungen und Tätigkeiten gemäß der Beschreibung des Integrierten Managementsystem-Handbuchs und der geltenden dokumentierten Informationen auszuführen. In unser Integriertes Managementsystem binden wir die Stakeholder beziehungsweise interessierte Parteien des DLR-PT ein. Unsere Mitarbeitenden haben das Recht und die Pflicht, an unserem Managementsystem mitzuwirken und darauf hinzuarbeiten, dass negative Umweltauswirkungen reduziert und vermieden werden. Eine umweltfreundliche Denkweise aller Mitarbeitenden ist uns ein wichtiges Anliegen.

Wir verpflichten uns auf die Einhaltung der relevanten rechtlichen, vertraglichen und sonstigen Vorschriften und Vorgaben. Dazu handeln wir im Einklang mit allen uns betreffenden Rechtsvorschriften und Richtlinien. Die Erfüllung dieser Vorgaben wird regelmäßig durch Umsetzung, Überprüfung und Aktualisierung unseres Rechtskatasters gewährleistet.

3.2. Wir handeln nachhaltig und umweltbewusst (Umweltschutz im Unternehmen)

Wir arbeiten und wirtschaften mit Blick auf die Umwelt. Dies gilt vor allem für den sparsamen, schonenden, nachhaltigen und vorsorgenden Umgang mit Energie, Wasser und anderen wertvollen Ressourcen.

Das Organisieren von CO₂-armen Dienstreisen und das Ausrichten von CO₂-armen, nachhaltigen Veranstaltungen dient dem Klimaschutz. Die Vergabe von Aufträgen über einen CO₂-armen Einkauf und die Berücksichtigung eines fairen Handels ist unser Anliegen. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistungen und zur Vermeidung von Umweltbelastungen sowie negativen Umweltauswirkungen. Wir bewerten unser System und dessen Leistung in regelmäßigen Abständen. Ständige und fortlaufende Verbesserung ist erklärtes Ziel.

Die Reduzierung von Emissionen und der sparsame Umgang mit Energie in unseren Prozessen sind wichtige Bestandteile unserer Selbstverpflichtung. Die Reduktion unseres Abfallaufkommens ist dabei bedeutsam – sie beinhaltet auch die richtige Trennung von Abfällen. Die Messung und Überwachung unseres Energieverbrauchs (zum Beispiel Strom und Gas) sowie unseres Wasserverbrauchs und Abfallaufkommens (insbesondere Papier) wird regelmäßig mit dem Ziel durchgeführt, weitere Einsparpotenziale zu identifizieren.

Betriebliche Nachhaltigkeit ist uns ein wichtiges Anliegen. Hierbei betrachten wir immer den Einfluss der

4. Umweltmanagementsystem

drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Soziales und Ökonomie) und wie diese sich gegenseitig bedingen. Zusätzlich beobachten wir die nachhaltige Entwicklung, sodass nicht nur die Gegenwart, sondern immer auch die Zukunft über mehrere Generationen hinweg im Fokus stehen. Corporate Social Responsibility (CSR) genießt bei uns einen hohen Stellenwert; wir übernehmen soziale Verantwortung. Auch Gleichstellung ist für uns wesentlich; wir schätzen die Vielfalt in unserem Unternehmen. Allen Mitarbeitenden bieten wir die Möglichkeit, im Einklang mit den jeweiligen Arbeitsaufgaben im Homeoffice bzw. in Telearbeit zu arbeiten und so die familiäre Situation individuell zu unterstützen. Zusätzlich fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden mit einer ergonomischen Büroausstattung. Mit Hilfe von Desk-Sharing wollen wir Büroflächen und -ausstattungen nachhaltig nutzen und führen dazu aktuell ein Pilotprojekt durch.

Entlang der Wertschöpfungsketten ermutigen wir Lieferanten, Dienstleister und Kunden zur Umsetzung anerkannter Umweltstandards. Ziel ist es, auf allen Ebenen des DLR Projektträgers verantwortungsbewusst für die Umwelt zu handeln.

3.3. Wir wollen Vorbild sein

Wir wollen Vorbild sein für den Schutz der Umwelt. Gut informierte und bewusst handelnde Mitarbeitende sind für uns als Dienstleistungsunternehmen in Forschung, Bildung und Innovation der zentrale Erfolgsfaktor. Über sie leben wir auch unsere Vorbildrolle als umweltbewusst und nachhaltig handelndes Unternehmen. Dies setzt vor allem die positive Motivation unserer Mitarbeitenden zum umweltbewussten und nachhaltigen Handeln voraus.

Der gegenseitige Austausch sowie regelmäßige Fortbildungen zu nachhaltigem und umweltbewusstem Handeln sind für uns essenziell. Das gilt für unser

eigenes Handeln ebenso wie für die Konzeption und Gestaltung der Dienstleistungen des DLR-PT. Die Öffentlichkeit informieren wir kontinuierlich über unser Tun. Das gilt auch für die Wahrnehmung unserer Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Die Belange des Umfelds des DLR Projektträgers finden angemessene Berücksichtigung in unserer Planung und unserem Handeln.

3.4 Wir gestalten unsere Dienstleistung für Kunden umweltbewusst und nachhaltig

In unseren Dienstleistungen haben wir direkte positive Einflussmöglichkeiten auf die Umwelt, zum Beispiel bei der Förderung von Projekten der Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung. Mit der Erfahrung und Kompetenz unserer Fachbereiche unterstützen wir Klima- und Naturschutz, Biodiversität, nachhaltiges Stadt- und Landmanagement sowie die Transformation zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise. In enger Abstimmung mit unseren Auftraggebern sind wir bestrebt, Förderrichtlinien umweltbewusst und nachhaltig zu gestalten. Über die von uns ausgestellten Zuwendungsbescheide und dort enthaltenen Nebenbestimmungen unterstützen wir umweltbewusstes Handeln der Zuwendungsempfänger.

Auch durch die Organisation und Ausrichtung nachhaltiger Veranstaltungen wie die sogenannten „Green Events“ für seine Kunden lebt der DLR-PT die Aspekte der Nachhaltigkeit. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der An- und Abreise, dem Veranstaltungsort, dem Material- und Abfallmanagement, den (Konferenz-) Unterlagen sowie dem Catering.

Der stete Austausch mit unseren Kunden über die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist uns ebenfalls ein wichtiges Anliegen.

Das Umweltmanagementsystem (UMS) nach DIN EN ISO 14001 und EMAS (Eco-Managementsystem and Audit Scheme) ist ein Teilsystem des Integrierten Managementsystems (IMS) im DLR Projektträger. Erstmals erfolgreich nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert wurde der DLR Projektträger im Oktober 2018. Die Erstvalidierung nach EMAS erfolgte im August 2023.

Das Umweltmanagementsystem dokumentiert die Verantwortung der Unternehmensleitung, der Bereichsleitungen und aller Mitarbeitenden des DLR-PT gegenüber der Umwelt und schafft Transparenz gegenüber unseren Interessengruppen (Stakeholdern).

Die Regelungen zum Umweltmanagementsystem bestehen aus der Managementsystem-Dokumentation und den Prozessdokumentationen. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. In einem ersten strategischen Schritt im Jahr 2018 wurden im Zuge der Umweltpolitik die übergreifenden Umweltziele entwickelt, die als Grundlage für die Umsetzung unseres Umweltmanagementsystems dienen. Seitdem sind die Managementbeauftragten für die Einführung und kontinuierliche Fortführung des Integrierten Managementsystems (Qualität, Umwelt, Nachhaltigkeit und Informationssicherheit) verantwortlich.

Um den Fortschritt und die Anwendung des Umweltmanagementsystems fortlaufend sicherzustellen, finden regelmäßig interne und externe Umweltbetriebsprüfungen (Audits) statt. Außerdem wird die Umwelterklärung in regelmäßigen Abständen aktualisiert und von einem externen Umweltgutachter validiert. Anschließend wird sie veröffentlicht – für maximale Transparenz gegenüber unseren Stakeholdern.

Geschäftsleitung des DLR Projektträgers

Die Geschäftsleitung des DLR-PT ist dem Managementsystem in besonderer Weise verpflichtet und trägt die Verantwortung für das Integrierte Manage-

mentsystem. Sie genehmigt alle wesentlichen Entscheidungen, die mit der Umsetzung und Verbesserung des IMS zu tun haben. Die Geschäftsleitung legt außerdem die Qualitäts-, Umwelt- und Informationssicherheitspolitik sowie deren Ziele fest, integriert diese in die Ablauf- und Aufbauorganisation und sorgt dafür, dass die dafür erforderlichen Ressourcen wie etwa ausreichende finanzielle und personelle Kapazitäten zu ihrer Umsetzung zur Verfügung stehen. Den Rahmen setzt die Nachhaltigkeitsstrategie des DLR-PT und komplementiert wird dies durch die freiwillige Berichterstattung des DLR-PT nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) – erstmals im Jahr 2025 für das Berichtsjahr 2024.

Die Umweltmanagementbeauftragte (UMB) hält die Geschäftsleitung des DLR-PT kontinuierlich über die aktuellen Entwicklungen des Umweltmanagementsystems auf dem Laufenden. Auf Basis dieser Information nimmt die Geschäftsleitung gemeinsam mit den Managementbeauftragten jährliche Managementreviews vor. Den dabei identifizierten Herausforderungen entsprechend werden Anpassungen geplant und Weichen für deren Umsetzung gestellt.

Managementbeauftragte

Unsere Managementbeauftragten für Qualität, Umwelt, Nachhaltigkeit und Informationssicherheit sind organisatorisch der Stabsstelle Managementsystem des DLR-PT zugeordnet und koordinieren alle IMS-relevanten Aktivitäten. Sie stellen unter anderem die Sicherung der Prozesse dar, berichten regelmäßig an die Geschäftsleitung, fördern das Bewusstsein der Mitarbeitenden im gesamten Unternehmen und entwickeln das IMS stetig weiter.

Die Umweltmanagementbeauftragte (UMB) ist Ansprechperson für interessierte Mitarbeitende bezüglich umweltrelevanter Themen. Im April 2024 wurde die Stabsstelle Managementsystem durch einen neuen Nachhaltigkeitsmanager vervollständigt.

5. Umweltaspekte

Mitarbeitenden-Beteiligung

Regelmäßig wird der betriebliche Umweltschutz in unserer Organisation thematisiert. Entsprechend informieren wir unsere Mitarbeitenden in regelmäßigen Abständen über den Stand unseres Umweltmanagements. Die übergreifenden Informationen zum UMS werden durch Veranstaltungen wie den „Austausch zur Mittagszeit“, durch Artikel auf der Intranet-„Teamsite“, im internen Newsletter „PT L Aktuell“ oder über „Aktuelles“-Meldungen des Umweltmanagementsystems kommuniziert und diskutiert. Unser UMS ist auch fester Bestandteil der Onboarding-Informationen für neue Kolleginnen und Kollegen in unserem Format „Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeitende – PT“.

Die Beteiligung der Mitarbeitenden ist ein zentraler Aspekt des Umweltmanagements im Sinne von EMAS. Im Forum Integriertes Managementsystem (Forum IMS) engagieren sich mandatierte und freiwillige Mitarbeitende dafür, dass das Integrierte Managementsystem fortlaufend weiterentwickelt wird. Die Mitglieder unterstützen die Stabsstelle Managementsystem in ihren täglichen Themenfeldern Qualität-, Umwelt-, Nachhaltigkeits-, Informationssicherheitsmanagement, Datenschutz und Prozessmanagement.

Im Forum Nachhaltigkeit (Forum NH) engagieren sich PT-Mitarbeitende im Rahmen einer jährlich vom Führungskreis des Projektträgers bestätigten Arbeits-

planung dafür, dass Nachhaltigkeitsaspekte in die tägliche Arbeit des DLR-PT einfließen. Das Forum ist mandatiert als Ideengeber, Maßnahmeninitiator, interner Multiplikator und Ansprechpartner für die Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeitsthemen und -Tipps.

In der AG „Nachhaltigkeit in der Forschungsförderung“ engagieren sich PT-Mitarbeitende dafür, dass Nachhaltigkeitsaspekte in die Förderrichtlinien integriert werden und Checklisten sowie Beispiel-Textbausteine für Förderrichtlinien zusammengestellt und in die Dienstleitungen des DLR PT mit einfließen.

Ideen zum Umweltschutz oder Hinweise können direkt an das Umweltmanagementsystem über eine funktionale E-Mail-Adresse kommuniziert werden. Gemeinsam wird nach Lösungsvorschlägen gesucht, um unseren betrieblichen Umweltschutz stetig zu verbessern und zu erweitern. Die Umweltmanagementbeauftragten stehen allen Mitarbeitenden als Ansprechpersonen bei Fragen rund um das UMS zur Verfügung.

Mit der Beteiligung unserer Mitarbeitenden sorgen wir dafür, dass der Umweltschutz zu einem festen Bestandteil aller Prozesse werden kann.

Als Dienstleistungsunternehmen beeinflussen wir die Umwelt – indirekt durch die Förderung von Forschung, Bildung und Innovation sowie direkt durch unseren Bürobetrieb und die damit verbundenen Reiseaktivitäten. Wir verfolgen das Ziel, die durch unsere Dienstleistungen erzeugten Umweltbelastungen so weit wie möglich zu reduzieren. Die ermittelten direkten und indirekten Umweltaspekte werden jährlich auf Aktualität geprüft und bewertet.

Diese Chancen und Risiken werden in großem Maße durch bestehende Verpflichtungen sowie durch die Erfordernisse und Erwartungen unserer Stakeholder bestimmt. Wir berücksichtigen diese Tatsache in der Bewertung der für uns relevanten direkten und indirekten Umweltaspekte.

Als Bewertungssystem wird die sogenannte „ABC-Analyse“ durchgeführt. Der Schwerpunkt der Methode liegt in der systematischen Erfassung und Bewertung des Belastungspotenzials.

Die wesentlichen Umweltaspekte und -auswirkungen werden unter Berücksichtigung der folgenden vier Kriterien abgeschätzt:

1. **Bedeutung des Umweltaspektes**
Bewertung: a-b-c-d
2. **Risikopotenzial eines möglichen Schadens**
Bewertung: a-b-c-d
3. **Beeinflussbarkeit des Umweltaspektes**
Bewertung: a-b-c-d
4. **Tendenz bzw. Entwicklung**
Bewertung: a-b-c-d

a = hoch, b = mittel, c = gering, d = kein, sehr gering

Bei der Abschätzung ist zur Berücksichtigung der vier Kriterien folgende Formel anzuwenden, bei der das Risikopotenzial wegen seiner höheren Gewichtung doppelt eingeht:

$(\text{Bedeutung} + 2 \times \text{Risikopotenzial} + \text{Beeinflussbarkeit} + \text{Tendenz}) \times 1/5$

Bei der Bewertung der Bedeutung des Umweltaspektes wird die Relevanz nach der „ABC-Analyse“ abgeschätzt.

- A. hohe Relevanz – kann bedeuten: Handlungsbedarf
- B. mittlere Relevanz – kann bedeuten: mittlerer Handlungsbedarf
- C. geringe Relevanz – kann bedeuten: langfristige Anpassung empfohlen und ggf. Optimierungsmöglichkeit
- D. keine Relevanz – kann bedeuten: kein Handlungsbedarf

5.1. Direkte Umweltaspekte

Folgende direkten Umweltaspekte sind für den DLR-PT relevant:

- **Strom und Gas sowie Fernwärme nutzen (bedeutend)**
Entscheidenden Einfluss auf die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten haben unser Energieverbrauch und die zugehörigen CO₂-Emissionen durch Strom, Gas und Fernwärme. Wir nutzen ausschließlich Grünstrom, um CO₂-Emissionen möglichst gering zu halten.

- **Kraftstoffverbrennung bei Dienstreisen (bedeutend)**
Eine Reduzierung unserer Mobilitätsaktivität / Dienstreisetätigkeit bietet weiteres Potenzial zur Vermeidung damit einhergehender Emissionen. Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln – hierzu zählt das Bewusstsein aller Mitarbeitenden bezogen auf die Art ihrer Dienstreisen – verringert unser CO₂-Aufkommen. Der DLR Projektträger unterhält keinen eigenen Fuhrpark. Vom DLR werden für den DLR Projektträger zwei E-Autos für Dienstgänge/-reisen in der Region zur Verfügung gestellt. Private PKW können für Dienstreisen genutzt werden. Videokonferenzen und Online-Seminare werden genutzt, um unsere Dienstreisen auf ein Minimum zu beschränken. Bei nicht vermeidbaren Dienstreisen, die CO₂ emittieren, leiten wir im DLR Kompensationsmaßnahmen ein. Zusätzlich stellt das DLR Jobtickets auf Anfrage unserer Mitarbeitenden aus. Der DLR-PT beteiligt sich an der Aktion „Jobwärts“ (Mobilitätsprogramm für Arbeitgebende – Radfahren).
- **Wasser nutzen**
Als weiterer Umweltaspekt wird der Verbrauch von Trink-/Frischwasser durch unsere Mitarbeitenden in Küchen und WCs sowie bei der Gebäudereinigung betrachtet. Das Abfallaufkommen und der Wasserverbrauch werden durch das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden in den Büros niedrig gehalten.
- **Ressourcen nutzen**
Durch unseren hybriden Bürobetrieb (flexible Präsenz zwischen Büro und Telearbeit / Homeoffice) nutzen wir Ressourcen effizient und belasten die Umwelt geringfügig. Beim Materialverbrauch achten wir besonders auf Papier und Druckerpatronen. Wir nutzen zertifiziertes Papier (Blauer Engel, FSC®-Recycled und Ecolabel) sowie Riesverpackungen mit Dampfsperre aus 100 Prozent Papier ohne PE-Beschichtung sowie CO₂-neutraler Produktion. Das Papier wird doppelseitig bedruckt, wenn die Aufgabe dies ermöglicht. Beim Einkauf von Büromaterialien wird auf einen nachhaltigen und fairen Einkauf mit dem Siegel EU-Ecolabel geachtet. Wir halten eine weitere Reduktion eingesetzter Ressourcen und Materialien für realistisch.
- **Risiko von Umweltunfällen**
Das Risiko von Umweltunfällen und anderen Notfallsituationen mit möglichen Umweltauswirkungen

kungen (z. B. Gebäudebrand oder Auslaufen von Öl) sowie potenziell nicht bestimmungsgemäße Zustände, die mögliche Umweltauswirkungen zur Folge haben könnten, werden als sehr gering eingeschätzt.

- **Bodenversiegelung**
Die Nutzung gemieteter Gebäudeflächen mit einhergehender Versiegelung des Bodens ist als direkter Umweltaspekt zu betrachten, da dies direkten Einfluss auf den Standort hat. Die Vermieter betreiben die Gebäude und die dazugehörigen Grundstücksflächen (Grünanlagen).
- **Zusatzbetrachtung: Bewusstsein der Mitarbeitenden fördern (bedeutend)**
Das Verhalten und das Bewusstsein der Mitarbeitenden tragen maßgeblich zum Erreichen unserer Umweltziele und zur Reduzierung der oben genannten Umweltauswirkungen bei.

5.2. Indirekte Umweltauswirkungen

Wir haben auch die indirekten Umweltaspekte in Bezug auf ihre Umwelteinwirkung und unseren Einfluss identifiziert. Folgende indirekte Umweltaspekte sind für den DLR-PT relevant:

- **Externe Rechenzentren (bedeutend)**
Die Nutzung von Serverkapazitäten externer Rechenzentren und deren Verbrauch von Ressourcen und Energie (sowie der damit verbundene Ausstoß von Treibhausgasen, Feinstaub und Abwärme) sind als indirekter Umweltaspekt zu betrachten.
- **Förderung von Umwelt und Nachhaltigkeit als Dienstleistung / Tätigkeit (bedeutend)**
Wir richten unser wissensbasiertes Dienstleistungsportfolio konsequent am Anspruch ökonomisch, ökologisch und sozial ausgewogener Nachhaltigkeitswirkungen aus. Wir erbringen Analyse- und Beratungsleistungen, mit denen unsere Auftraggeber und Partner ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele besser erreichen. Programme und Projekte unserer Auftraggeber konzipieren wir so (vgl. Kapitel 5.3), dass davon begünstigte Akteure aus Wissenschaft, Bildung, Gesellschaft und Wirtschaft ihre Nachhaltigkeitswirkungen steigern und zu den Sustainable Development Goals (SDGs) beitragen (vgl. Kapitel 5.4).

- **Umweltleistung und -verhalten unserer Lieferanten**
Auch das Verhalten unserer Zulieferer kann zur Reduzierung negativer Umweltauswirkungen beitragen.
- **Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen**
Der Lebenszyklus gekaufter Produkte und Dienstleistungen (von deren Design und Entwicklung über Produktion, Verpackung und Transport bis hin zur Entsorgung) hat ebenfalls indirekten Einfluss auf unsere Umwelt. Im DLR-PT wird deshalb auf einen nachhaltigen und fairen Einkauf geachtet.

5.3. Programmbeispiele mit indirektem positiven Einfluss auf Umwelt und Nachhaltigkeit

Der DLR Projektträger (DLR-PT) engagiert sich für einen starken Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandort Deutschland. Als Dienstleister richten wir unser Handeln am Bedarf der Auftraggeber aus und helfen, Antworten auf wichtige Zukunftsfragen zu finden.

Unser Ziel ist es, Deutschland, Europa und die Welt voranzubringen: Mit unseren Kompetenzen und Netzwerken tragen wir im Sinne unserer Auftraggeber dazu bei, wissensbasierte Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu geben und unterstützen den Transfer von Forschungsergebnissen in praxisorientierte Anwendungen. Bei der Suche nach der besten Lösung zählt die ganzheitliche neutrale Perspektive auf aktuelle Anforderungen ebenso zu unseren Stärken wie die Berücksichtigung globaler, aber auch regionaler Trends. Wir betrachten dabei das systemische Zusammenspiel von Wissenschaft, Bildung und Innovation.

Auf Basis fundierter Analysen geben wir Impulse für Initiativen zur Profilierung des Forschungs-, Bildungs- und Innovationssystems in Deutschland sowie für dessen internationale Vernetzung. Wir konzipieren und managen Förderprogramme, begleiten Fördervorhaben und unterstützen den Transfer von Wissen zur Verwertung durch Wirtschaft und Gesellschaft. Unsere Fachleute für professionelle Fach- und Wissenschaftskommunikation unterstützen diesen Transfer. Wir analysieren den Erfolg von größeren Initiativen und einzelnen Maßnahmen und leiten daraus neue

Handlungsvorschläge ab. So helfen wir mit, aktuelle Herausforderungen zu adressieren und Innovationen zu beschleunigen.

Mit umfassenden wissensbasierten Dienstleistungen bereiten wir Forschung, Bildung und Innovation den Weg in die Zukunft. Unsere Fachbereiche

- Umwelt und Nachhaltigkeit
- Bildung, Gender
- Gesellschaft, Innovation, Technologie
- Gesundheit
- Europäische und internationale Zusammenarbeit

fördern mit ihrer interdisziplinären Expertise und Beratung eine Vielzahl von Projekten mit starken positiven Auswirkungen auf Umwelt, Nachhaltigkeit und SDGs. Im Jahr 2024 betreute der DLR Projektträger mehr als 13.500 Vorhaben mit einem Fördervolumen von rund 1,9 Milliarden Euro.

Aktuelle Beispiele von vielen verdeutlichen das:

Programmbespiel 1

Biologische Vielfalt: In Anerkennung der Arbeit des DLR-PT im Themenfeld Biodiversität und Ökosystemleistungen, insbesondere an der „Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services“ (IPBES), haben das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) dem Projektträger für weitere drei Jahre den Auftrag zur Betreuung der IPBES Koordinierungsstelle gegeben. Über die Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle unterstützt der DLR-PT die Bundesregierung bei den Aktivitäten und nationalen Aufgaben des Weltbiodiversitätsrats, stellt die Integration von Fachexpertise in die Arbeitsprozesse des Weltbiodiversitätsrats sicher und informiert IPBES-relevante Entscheidungsträger.

<https://projekttraeger.dlr.de/de/news/biodiversitaet-deutsche-ipbes-koordinierungsstelle-laedt-zum-forum>

<https://projekttraeger.dlr.de/de/news/biodiversitaet-wird-auch-durch-den-klimawandel-immer-staerker-bedroht>

Programmbespiel 2

Unter dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Erforschung von bedeutenden gesellschaftlichen Veränderungsprozessen (Transformationen) wie etwa der Mobilitätswende. Bereits seit 2007 betreut der DLR Projektträger für das BMBF den Förderschwerpunkt „Sozial-ökologische Forschung“. Nun wurde die Projektträgerschaft um weitere drei Jahre verlängert. Der DLR-PT wird somit auch künftig seine herausragende Expertise, sein Netzwerk und die langjährige Erfahrung in die Ausgestaltung der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung einbringen. Gemeinsam mit der Praxis werden dabei konkrete Lösungsansätze entwickelt. Angesiedelt ist der Auftrag in der Abteilung Sozial-ökologische Forschung des Bereichs Umwelt und Nachhaltigkeit. Wer sich für die nachhaltige Entwicklung von Städten und Regionen interessiert, kann einen speziellen, vom DLR-PT erstellten Newsletter abonnieren.

<https://projekttraeger.dlr.de/de/referenzen/foerderschwerpunkt-sozial-oekologische-forschung>

Programmbespiel 3

Die bürgerwissenschaftliche Initiative „Plastic Pirates – Go Europe!“ geht der Vermüllung der Gewässer im Auftrag der EU-Kommission auf den Grund. Kinder und Jugendliche sammeln Plastikabfälle an Flüssen, Wasserstraßen und Küsten. Ihre Ergebnisse dokumentieren sie nach wissenschaftlichen Vorgaben und liefern so wertvolle Daten für europäische Forschende, um systemische Lösungen zur Vermeidung und Beseitigung von Plastikverschmutzung zu entwickeln. Der DLR Projektträger koordiniert die Ausweitung der ehemals deutschen Kampagne auf Europa. Geschichte der „Plastic Pirates“: Die Plastikpiraten-Initiative wurde in Deutschland durch Förderung des BMBF ins Leben gerufen und von 2019 bis 2022 auf Portugal und Slowenien ausgeweitet. Aufbauend auf diesem Erfolg hat der DLR Projektträger die Initiative ausgeweitet, sodass heute in insgesamt 13 europäischen Ländern Plastikpiraten die Ufer säubern. Die EU-Kommission fördert die Ausweitung der Initiative auf Europa mit der internationalen Maßnahme „Europeanisation of the Plastic Pirates citizen science initiative“ als Teil des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation, Horizont Europa, im Bereich der Mission für Gesunde Ozeane, Meere, Küsten- und Binnengewässer.

Im November 2024 organisierte der DLR Projektträger zudem den paneuropäischen Plastic-Pirates-Summit in Brüssel, bei dem rund 120 politische Stakeholder, Ver-

treterinnen und Vertreter der teilnehmenden Länder, Jugendliche, Lehrende, Forschende sowie Fachleute über die Erfolge, Ergebnisse, Erkenntnisse und Lehren aus der Europäisierung der bürgerwissenschaftlichen „Plastic Pirates – Go Europe!“-Initiative diskutierten.

<https://projekttraeger.dlr.de/de/referenzen/plastic-pirates-go-europe>

<https://www.plastic-pirates.eu/de>

Programmbespiel 4

Mit „Leistung macht Schule“ stärken Bund und Länder gemeinsam die Bildungsgerechtigkeit: Das Ziel der Initiative ist es, die Potenziale aller Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu erkennen und zu fördern – unabhängig der Herkunft, des Geschlechts oder des sozialen Status. Talente von Kindern und Jugendlichen werden so frühzeitig identifiziert und ihre Stärken und Begabungen individuell gefördert. „Leistung macht Schule“ ist auf zehn Jahre angelegt und in zwei Phasen unterteilt: In der ersten Phase, die 2018 startete, haben 300 Schulen gemeinsam mit Forschenden Konzepte, Strategien und Materialien für eine leistungs- und begabungsförderliche Schul- und Unterrichtsentwicklung erarbeitet. Leistungen des DLR Projektträgers in der ersten Phase: Ein multiprofessionelles Expertenteam des DLR Projektträgers hat in dieser ersten Phase das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bei der Koordination der Initiative unterstützt. Beispielsweise hat er bei strategischen und konzeptionellen Arbeiten beraten, Maßnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt und umgesetzt sowie Gremienarbeiten unterstützt. Zudem hat sich der DLR Projektträger seit 2018 bei der Organisation und Umsetzung von fünf Jahrestagungen, zahlreichen thematischen Netzwerktreffen zwischen Schulen und Forschungsverbund sowie sieben Fachtagen zum Austausch zwischen Forschungsverbund und Landesinstituten bzw. Qualitätseinrichtungen der Länder beratend und organisatorisch eingebracht.

<https://projekttraeger.dlr.de/de/referenzen/bund-laender-initiative-leistung-macht-schule>

<https://www.leistung-macht-schule.de/>

Weitere Programmbeispiele und Förderprojekte sind in unseren Geschäftsberichten (Geschäftsberichte des DLR Projektträgers | DLR Projektträger) sowie auf unseren Internetseiten (<https://projekttraeger.dlr.de/de>) zu finden.

5.4. Unser Beitrag zu den 17 Sustainable Development Goals

193 UN-Mitgliedstaaten verabschiedeten im Jahr 2015 die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ und damit 17 globale Nachhaltigkeitsziele: die „Sustainable Development Goals“ (SDGs). Mit ihren insgesamt 169 Unterzielen adressieren diese die weltweit größten ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit. Deutschland hat zugesagt, die 17 Nachhaltigkeitsziele im eigenen Land umzusetzen und auch anderen Ländern dabei zu helfen. Seit 2016 bildet dafür die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie die Grundlage. Gleichmaßen sind die Europäischen Programme und Maßnahmen im Bereich Bildung, Forschung und Innovation mit dem „Leitmotiv“ des Europäischen „Green Deal“ bewusst an den SDGs ausgerichtet.

Mit unserer im Jahr 2024 veröffentlichten Nachhaltigkeitsstrategie bekennen wir uns als DLR Projektträger dazu, Programme und Projekte unserer Auftraggeber so zu konzipieren, dass davon begünstigte Akteure aus Wissenschaft, Bildung, Gesellschaft und Wirtschaft ihre Nachhaltigkeitswirkungen steigern und zu den SDGs beitragen. Ein Blick in unsere Projektdatenbank zeigt, dass die von uns betreuten Projekte in den meisten Fällen bereits Beiträge zu den SDGs leisten

und sich mit ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen in der Förderung von Forschung, Innovation und Bildung beschäftigen. Somit sind die SDGs als übergreifendes Kernthema aller Bereiche zu verstehen.

Im Bereich Europäische und internationale Zusammenarbeit erfolgt durch Unterstützung der „AG Nachhaltigkeit in der Forschungsförderung“ aktuell eine pilotierte Zuordnung unseres positiven Einflusses auf die SDGs innerhalb von Förderrichtlinien. Im nächsten Schritt wird eine Checkliste erarbeitet, die im Prozess der Antragstellung zum Einsatz kommen soll. Mit ihr sollen die Antragstellenden Auskunft über die potenziellen Beiträge ihres Projekts zu den SDGs und relevante Unterziele geben. Eine erste Abfrage soll ab Mitte 2025 erarbeitet werden. Die Auswertung wird es erlauben, die Nachhaltigkeitsbezüge auf der Ebene von Fördermaßnahmen differenziert nach SDGs und Unterzielen abzubilden.

Zum Jahreswechsel 2024/2025 haben wir unsere strategischen Nachhaltigkeitsziele konkretisiert und wollen ab 2025 unser gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung schärfen, gezielter kommunizieren und mit den SDGs verknüpfen.

6. Standorte des DLR-PT

Gemäß dem Geltungsbereich dieser Umwelterklärung werden der Standort Bonn (Betriebsstätte Bonn) mit seinen vier Liegenschaften und der Standort Berlin (Betriebsstätte Berlin) wie folgt untergliedert und in dieser Umwelterklärung vorgestellt:



Abbildung 4: Liegenschaften und Büros des DLR-PT

Liegenschaften / Gebäude des rechtsrheinischen Standortes Bonn:

BO2 Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn
BO5 Heinrich-Konen-Str. 5, 53227 Bonn

Liegenschaft / Gebäude des linksrheinischen Nord-Standortes Bonn:

BO6 Joseph-Beuys-Allee 2, 53113 Bonn

Liegenschaft / Gebäude des linksrheinischen Süd-Standortes Bonn:

BO7 Godesberger Allee 138, 53175 Bonn

Liegenschaft / Gebäude des Standortes Berlin:

BZ Sachendamm 61, 10829 Berlin

6.1. Gebäude BO2



Abbildung 5: Gebäude BO2 - Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn

Das Mietobjekt BO2 (Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn) wurde im Jahr 2005 vom DLR Projektträger bezogen. Das Gebäude wird zurzeit durch den DLR-PT und weitere Nutzer gemietet. Die Grundstücksfläche beträgt 4.707 m². Das Gebäude besitzt eine Bezugsfläche von insgesamt 8.098 m² auf drei Etagen inkl. Tiefgarage und verfügt über ein Flachdach. Der DLR-PT mietet eine Bezugsfläche von 3.662 m² (ca. 130 Büroräume).

Beschäftigtenzahl

Im Gebäude BO2 arbeiten 158 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ca. 136,3 Vollzeit-Äquivalente, Stichtag 31.12.2024). Im Gebäude BO2 sitzt der Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit.

Lage

Das Gebäude befindet sich in Bonn Oberkassel und liegt ca. 400 Meter vom Rhein entfernt. Der Flächennutzungsplan der Bundesstadt Bonn weist das Gebiet als Sonderbaufläche (Büro und Verwaltung) aus.

Heizung

Die Heizung besteht aus einer Gasheizung in Kombination mit Heizkörpern in den jeweiligen Büroräumen.

Begrünung und Versiegelung

Die bebauten Grundstücksanteile sind versiegelt. Zufahrten und Wege sind gepflastert. Grundstücksrandbereiche sind mit Rasen, einheimischen Sträuchern und Bäumen bepflanzt.

6.2. Gebäude BO5



Abbildung 6: Gebäude BO5 - Heinrich-Konen-Str. 5, 53227 Bonn

Das Mietobjekt BO5 (Heinrich-Konen-Str. 5, 53227 Bonn) wurde im Jahr 2015 vom DLR-PT bezogen. Das Gebäude wird ausschließlich durch den DLR-PT gemietet. Die Grundstücksfläche beträgt in etwa 4.500 m². Das Gebäude besitzt eine Bezugsfläche von 11.161 m² auf insgesamt sechs Etagen (inkl. Tiefgarage) und verfügt über ein Flachdach mit extensiver Begrünung.

Beschäftigtenzahl

Im Gebäude BO5 arbeiten 433 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ca. 374,1 Vollzeit-Äquivalente, Stichtag 31.12.2024). Im Gebäude BO5 sitzen die Bereiche Europäische und internationale Zusammenarbeit sowie Gesundheit.

Lage

Das Gebäude befindet sich in Bonn-Oberkassel und liegt ca. 400 Meter entfernt vom Rhein. Der Flächennutzungsplan der Bundesstadt Bonn weist das Gebiet als Sonderbaufläche (Büro und Verwaltung) aus.

Heizung

Die Heizung besteht aus einer Wärmepumpe.

Begrünung und Versiegelung

Zufahrten und Wege sind gepflastert. Grundstücksrandbereiche sind mit Rasen, einheimischen Sträuchern und Bäumen bepflanzt.

6.3. Gebäude BO6



Abbildung 7: Gebäude BO6 - Joseph-Beuys-Allee 4, 53113 Bonn

Das Mietobjekt BO6 (Joseph-Beuys-Allee 4, 53113 Bonn) wurde im Jahr 2018 vom DLR-PT bezogen. Das Gebäude wird zurzeit durch den DLR-PT und weitere Mitmieter genutzt. Die Grundstücksfläche beträgt 4.443 m². Das Gebäude besitzt eine Bezugsfläche von insgesamt 7.325 m² auf fünf Etagen (inkl. Tiefgarage mit E-Ladesäulen) und verfügt über ein Flachdach mit teilweiser extensiver Begrünung. Der DLR-PT mietet eine Fläche von 4.630 m² (ca. 128 Büroräume).

Beschäftigtenzahl

Im Gebäude BO6 arbeiten 227 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ca. 209,0 Vollzeit- Äquivalente, Stichtag 31.12.2024). Im Gebäude BO6 sitzt der Bereich Gesellschaft, Innovation, Technologie.

Lage

Das Gebäude befindet sich in zentraler Lage in Bonn und liegt ca. 100 Meter entfernt von der B9. Der Flächennutzungsplan der Bundesstadt Bonn weist das Gebiet als Wohnbaufläche aus.

Heizung

Die Heizung des Gebäudes erfolgt durch Fernwärme.

Begrünung und Versiegelung

Zufahrten und Wege sind gepflastert, Grundstücksrandbereiche mit einheimischen Sträuchern und Bäumen bepflanzt.

6.4. Gebäude BO7



Abbildung 8: Gebäude BO7 - Godesberger Allee 138, 53175 Bonn

Das Mietobjekt BO7 (Godesberger Allee 138, 53175 Bonn) wurde im Jahr 2020 fertiggestellt und Anfang April 2020 vom DLR-PT bezogen. Das Gebäude wird ausschließlich durch den DLR-PT gemietet. Die Grundstücksfläche beträgt in etwa 6.580 m². Das Gebäude besitzt eine Fläche von 11.000 m² (davon Bezugsfläche ca. 9.865 m²) auf insgesamt fünf Etagen (inkl. Tiefgarage mit E-Ladesäulen) und verfügt über ein Flachdach mit extensiver Begrünung.

Beschäftigtenzahl

Im Gebäude BO7 arbeiten 369 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ca. 323,0 Vollzeit-Äquivalenten, Stichtag 31.12.2024). Im Gebäude BO7 sitzen die Bereiche Bildung und Gender sowie Kompetenzzentren und Services, ebenso wie die PT-Leitung mit den Stabsstellen Unternehmenskommunikation, Geschäftsentwicklung und Managementsystem.

Lage

Das Gebäude befindet sich an der B9 zwischen Bonn und Bad Godesberg, ca. 1.600 Meter vom Rhein entfernt. Der Flächennutzungsplan der Bundesstadt Bonn weist das Gebiet als Sonderbaufläche aus.

Heizung und Lüftung

Die Heizung besteht aus einer Kombination von Gasheizung und Luft-Wasser-Wärmepumpe. Gekühlt wird das Gebäude mit Hilfe einer Kaltwassererzeugung über die Kältemaschine und Wärmepumpe im Bereich der Dachtechnikfläche. Die Lüftungsanlagen der Büros sind mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Begrünung und Versiegelung

Die von der Tiefgarage unterbauten Grundstücksanteile sind intensiv begrünt, Zufahrten und Wege gepflastert. Grundstücksrandbereiche sind mit Rasen, einheimischen Sträuchern und Bäumen bepflanzt. Feuerwehraufstellflächen sind mit Rasengittersteinen teilversiegelt.

6.5. Gebäude BZ



Abbildung 9: Gebäude BZ - Sachsenamm 6, 10829 Berlin

Das Mietobjekt BZ (Sachsenamm 61, 10829 Berlin) wurde im Jahr 2022 fertiggestellt und im selben Jahr vom DLR-PT bezogen. Das Gebäude BZ wird zurzeit durch den DLR-PT und weitere Parteien gemietet. Die Grundstücksfläche beträgt in etwa 3.147 m². Das Gebäude besitzt eine Fläche von 7.800 m² auf insgesamt neun Etagen (inkl. Tiefgarage mit E-Ladesäulen) und verfügt über ein Flachdach. Der DLR-PT mietet eine Bezugsfläche von 6.584 m².

Beschäftigtenzahl

Am 31.12.2024 waren im Gebäude BZ 242 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ca. 209,7 Vollzeit-Äquivalente) beschäftigt. Im Gebäude BZ sitzen die Bereiche Bildung und Gender, Umwelt und Nachhaltigkeit, Gesellschaft, Innovation und Technologie, Gesundheit, Europäische und internationale Zusammenarbeit, die Kompetenzzentren und Services sowie die Stabsstelle Geschäftsentwicklung.

Lage

Das Gebäude befindet sich in Berlin-Mitte (Bezirk Schöneberg / Tempelhof) in der Nähe vom Hans Baluschek-Park und dem Tempelhofer Feld. Der Flächennutzungsplan der Bundeshauptstadt Berlin weist das Gebiet als Gemischte Baufläche aus.

Heizung und Lüftung

Das Gebäude ist an das Nahwärmenetz eines Energieversorgers angeschlossen. Die Versorgung erfolgt über ein BHKW im Untergeschoss. Zur Versorgung mit Kälteenergie sind elektrisch betriebene Kältemaschinen auf den Dachflächen über dem 1.OG. installiert.

Begrünung und Versiegelung

Die Zufahrten und Wege sind gepflastert bzw. betonierte. Die Grundstücksinnenbereiche sind mit Rasen und Sträuchern bepflanzt.

6.6. Büroräume in Düsseldorf und Brüssel

Der Betriebsstätte Bonn sind auch Büroräume in Düsseldorf (Merowingerplatz 1, 40225 Düsseldorf mit insgesamt zwei Büroräumen) und Brüssel (Rue du Trône 98, B-1050 Brüssel mit insgesamt sieben Büroräumen) zugeordnet. Da es sich hierbei lediglich um einzelne Büroräume handelt, wird keine genaue Betrachtung dieser Gebäude aufgeführt. Umweltleistungen dieser Büroräume werden innerhalb der Umweltdatenerfassung entsprechend vernachlässigt. Die genannten Büros sind nicht Bestandteil dieser Umwelterklärung.



Abbildung 10: Gebäude Düsseldorf, Merowingerplatz 1, 40225 Düsseldorf



Abbildung 11: Gebäude Brüssel, Rue du Trône 98, B-1050 Brüssel

7. Umweltleistungen

7.1. Energieverbrauch Strom

Nachfolgend wird der Stromverbrauch der Gebäude BO2, BO5, BO6, BO7 und BZ dargestellt. Die Stromzähler werden seit 2023 flächendeckend zum Ende eines jeweiligen Monats von den Hausmeistern / Gebäudeverwaltungen abgelesen und an den DLR-PT übermittelt. Für die Daten der Gebäude BO2, BO5, BO6, BO7 und BZ im Jahr 2022 konnten Vergleichswerte über die Energieausweise geschätzt werden.

Der Vergleich der Stromverbräuche zeigt, dass der Wert im Jahr 2024 um ca. 40.000 kWh gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Der erhöhte Verbrauch lässt sich auf das Gebäude BO5 zurückführen. Grund für die Differenz von 80.000 kWh der Jahr 2023 und 2024 für das Gebäude BO5 ist ein mit 366.755 kWh sehr niedriger Wert im Jahr 2023. Der Verbrauch im Jahr 2024 mit rund 438.103 kWh ist dennoch im Rahmen des errechneten Wertes im Energieausweis von 437.800 kWh zu sehen. Der Stromverbrauch der Gebäude BO2, BO7 und BZ ist gegenüber dem Jahr 2023 gesunken; in BO6 blieb er konstant.

Strom	Einheit	2022	2023	2024
Gebäudestrom BO2*	kWh	115.687** (Quelle: Energieausweis)	139.040 (Quelle: Zählerstände)	126.611 (Quelle: Zählerstände)
Gebäudestrom BO5*	kWh	437.800** (Quelle: Energieausweis)	366.755 (Quelle: Stadtwerke Magdeburg)	438.104 (Quelle: Zählerstände)
Gebäudestrom BO6*	kWh	127.325** (Quelle: Energieausweis)	52.828 (Quelle: Energieausweis)	57.474 (Quelle: Zählerstände)
Gebäudestrom BO7*	kWh	584.650** (Quelle: Energieausweis)	388.180 (Quelle: Energieausweis)	379.015 (Quelle: Zählerstände)
Gebäudestrom BZ*	kWh	n. a.	456.523***	448.265
E-PKW-Ladesäulen BO6*	kWh	n. a.	15.437 (Quelle: Zählerstände)	12.296 (Quelle: Zählerstände)
E-PKW-Ladesäulen BO7*	kWh	n. a.	13.230 (Quelle: Zählerstände)	13.816 (Quelle: Zählerstände)
E-PKW-Ladesäulen BZ*	kWh	n. a.	6.918 (Quelle: Zählerstände)	10.059 (Quelle: Zählerstände)
Summe Strom (gesamt)	kWh	n. a.	1.443.911	1.485.640
Anmerkungen: n. a. = not available, es liegen keine Daten vor und es konnten keine Daten zur Annäherung geschätzt werden * Es ist zu beachten, dass die Mitarbeitenden jeweils einem Gebäude zugeordnet werden, dabei aber nicht die Anwesenheit der Mitarbeitenden im Gebäude im Vergleich zur Nutzung des Homeoffice / der Telearbeit erfolgt. Die Umweltauswirkungen der Mitarbeitenden im Homeoffice / bei der Telearbeit werden in den unten angegebenen Zahlen nicht betrachtet. ** Stromverbrauch des Gebäudes, auf Basis der Daten des Energieausweises geschätzt. *** Korrektur zur letztjährigen Umwelterklärung.				

Tabelle 1: Stromverbrauch

7.2. Energieverbrauch Heizen (Gas, Fernwärme oder Wärmepumpe)

Nachfolgend ist der Energieverbrauch der Gebäude zum Heizen (durch Gas, Fernwärme oder Wärmepumpen) der Gebäude BO2, BO5, BO6, BO7 und BZ dargestellt. Die Gas- und Fernwärmezähler werden seit April 2023 flächendeckend zum Ende eines jeweiligen Monats von den Hausmeistern bzw. Gebäudeverwaltungen abgelesen und an den DLR-PT übermittelt.

Der Energieverbrauch für das Heizen unserer gemieteten Bürogebäude stieg von 2023 auf 2024 um ca. 60.000 kWh. Dieser Anstieg ist auf die Gebäude BO5 und BO6 zurückzuführen.

Zu den Gründen für den Anstieg in BO5 können zum einen der Zuzug von ca. 30 Mitarbeitenden aus dem ehemaligen gemieteten Gebäude BO3 ab Mai 2024

zählen in Verbindung mit einer gestiegenen Präsenzquote, zum anderen ein erhöhtes Aufkommen von Großveranstaltungen in BO5. Weitere Gründe konnten für dieses Gebäude nicht ermittelt werden.

Ein möglicher Grund für den Anstieg in BO6 kann eine vorgenommene Anpassung an der Heizung im Jahr 2024 sein. Vorausgegangen waren Beschwerden von Mitarbeitenden über eine sehr geringe Raumtemperatur in diversen Büros. Als Maßnahme wurde auf den Etagen für eine konstante Temperatur von 21 Grad Celsius gesorgt. Alle Zusatzheizkörper wurden abgedreht, sodass das Heizen ausschließlich über die Betonkernaktivierung erfolgt. Weitere Gründe konnten für BO6 nicht ermittelt werden.

Die genutzte Heizenergie der Gebäude BO2, BO7 und BZ sank im Vergleich von 2023 auf 2024.

Gas, Fernwärme oder Wärmepumpe	Einheit	2022	2023	2024
Gas BO2*	kWh	217.446 (Quelle: NKA)	199.740 (Quelle: Zählerstände)	169.461 (Quelle: Zählerstände)
Wärmemenge BO5*	kWh	757.900** (Quelle: Energieausweis)	555.510 (Quelle: Zählerstände)	614.261 (Quelle: Zählerstände)
Fernwärme BO6*	kWh	336.601** (Quelle: Energieausweis)	100.880*** (Quelle: Schätzung)	178.964 (Quelle: Zählerstände)
Gas BO7*	kWh	290.272 (Quelle: Zählerstände)	359.598**** (Quelle: Zählerstände)	329.368**** (Quelle: Zählerstände)
Wärmemenge BZ*	kWh	n. a.	847.757**** (Quelle: Zählerstände)	857.224**** (Quelle: Zählerstände)
Summe Heizen gesamt	kWh	n. a.	2.090.485	2.149.279
Anmerkungen: * Es ist zu beachten, dass die Mitarbeitenden jeweils einem Gebäude zugeordnet sind, aber nicht die tatsächliche Anwesenheit im Gebäude festgestellt wird (im Vergleich zur Nutzung des Homeoffice bzw. der Telearbeit). Auch die Umweltauswirkungen von Mitarbeitenden im Homeoffice bzw. in Telearbeit werden in den Zahlen nicht betrachtet. ** Der Wärmeverbrauch des Gebäudes wird auf Basis der Daten des Energieausweises geschätzt. *** Die Fernwärmeerfassung für BO6 im Jahr 2023 beruht auf einer Hochrechnung auf Basis der Daten aus dem Zeitraum April bis Dezember 2023. Aufgrund der fehlenden Daten in der kälteren Jahreszeit Januar bis März wird dieser Wert als grober Richtwert betrachtet. **** Die durch die Zähler erfassten Verbrauchswerte von Gas in der Einheit m3 werden mit dem Faktor 10 multipliziert, um die Verbrauchswerte in die Einheit kWh umzurechnen (Faustformel: 1m3 Gas entspricht ca. 10 kWh Gas).				

Tabelle 2: Energieverbrauch zum Heizen (durch Gas, Fernwärme oder Wärmepumpe)

7.3. Wasserverbrauch

Nachfolgend ist der Wasserverbrauch der Gebäude BO2, BO5, BO6, BO7 und BZ dargestellt. Die Wasserzähler werden seit 2023 flächendeckend zum Ende jedes Monats von den Hausmeistern bzw. Gebäudeverwaltungen abgelesen und an den DLR-PT übermittelt.

Insgesamt ist der Wasserverbrauch 2024 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Lediglich in den Gebäuden

BO2 und BZ ist ein Anstieg zu verzeichnen. Der Wasserverbrauch in den Gebäuden BO6 und BO7 blieb konstant; in BO5 sank er erheblich (im Jahr 2024 um über 1.000 m3 gegenüber 2023).

Der Wasserverbrauch in BZ ist vermutlich aufgrund einer Tiefgaragenreinigung gestiegen. Weitere Gründe konnten zum Stand März 2025 nicht ermittelt werden. Weitere Ermittlungen und Bewertungen zum Wasserverbrauch in BZ werden zurzeit bearbeitet und angefragt.

Wasser	Einheit	2022	2023	2024
Wasser BO2*	m³	306 (Quelle: NKA)	146 (Quelle: Zählerstände)	293 (Quelle: Zählerstände)
Wasser BO5*	m³	1.657 (Quelle: Zählerstände)	3.336 (Quelle: Zählerstände)	2.232 (Quelle: Zählerstände)
Wasser BO6*	m³	n. a.	307** (Quelle: Zählerstände)	311 (Quelle: Zählerstände)
Wasser BO7*	m³	529 (Quelle: Zählerstände)	648 (Quelle: Zählerstände)	650 (Quelle: Zählerstände)
Wasser BO7*	m³	n. a.	1.578 (Quelle: Zählerstände, anteilig)	2.402 (Quelle: Zählerstände, anteilig)
Summe Wasser gesamt	m³	n. a.	6.015	5.888
Anmerkungen: n. a. = not available. Es liegen keine Daten vor und konnten auch nicht zur Annäherung geschätzt werden. * Es ist zu beachten, dass die Mitarbeitenden jeweils einem Gebäude zugeordnet werden, aus von Datenschutzgründen aber nicht die tatsächliche Anwesenheit im Gebäude festgestellt wird (im Vergleich zur Nutzung des Homeoffice bzw. der Telearbeit). Auch die Umweltauswirkungen von Mitarbeitenden im Homeoffice bzw. in Telearbeit werden in den Zahlen nicht betrachtet. ** Die Wassererfassung für BO6 beruht auf einer Hochrechnung auf Basis der Daten von April bis Dezember 2023.				

Tabelle 3: Wasserverbrauch

7.4. Abfallaufkommen

Nachfolgend ist das Abfallaufkommen der Gebäude BO2, BO5, BO6, BO7 und BZ dargestellt.

Bei den Abfällen für Elektroschrott, Sperrmüll, Aktenvernichtung und Sondermüll handelt es sich um elektronisch erfasste Daten für den gesamten DLR-PT.

Weitere Abfälle fallen im Rahmen des regulären Bürobetriebes an. Für die getrennte Entsorgung von Restmüll, Wertstoffen, Biomüll und Papier stehen den Beschäftigten entsprechende Abfallbehälter zur Verfügung, außerdem Informationen zur richtigen Trennung der Abfallarten. Diese werden auf Basis des

Volumens der Mülltonnen geschätzt und summiert. Der Füllgrad der Mülltonnen wird stichprobenartig geschätzt, da die Abfallmengen bei der Abholung nicht gewogen werden. Die Abfallwirtschaftsbetriebe „bonnorange“ und „Berliner Stadtreinigung“ entsorgen unseren gewerblichen Abfall. Die Abholfrequenz basiert auf den Durchschnittswerten der Abfuhrkalender.

In 2023 wird bei den Abfällen Papier, Restmüll, Gelber Sack und Biomüll das Gebäude BZ erstmals hinzugerechnet. In der Folge sind in den Jahren 2023 und 2024 höhere Werte als 2022 zu erkennen.

Weitere Auffälligkeiten wurden nicht festgestellt. Es handelt sich um vergleichbare und konstante Werte.

Bezeichnung	Einheit	2022	2023	2024
Sperrmüll	m³	3	30	12
Aktenvernichtung* (Datenschutztonne und Reißwolftonne)	Tonnen	21	23	178
Sondermüll-Hygieneboxen	Stückzahl	2.275	3.460	2.599
Papiertonne (Karton)**	Tonnen	34	36,1	36,4
Restmüll**	Tonnen	19	23,5	23,4
Gelber Sack**	Tonnen	3	3,1	2,9
Biomüll**	Tonnen	9	11,1	11
Anmerkung: * Der Füllstand der Datenvernichtungs- und Reißwolftonnen kann nicht ermittelt werden. Deshalb wird das vollständige Volumen zur Schätzung genutzt. Es ist unklar, in welchem Maß das Volumen dieser Tonnen zum Zeitpunkt der Entsorgung tatsächlich ausgelastet ist. Die Tonnen werden routinemäßig entsorgt. ** Bei den Daten ist darauf hinzuweisen, dass es sich um einen stichprobenartig geschätzten Füllgrad der Mülltonnen (m3) handelt, da die Abfallmengen bei der Abholung nicht gewogen oder objektiv geschätzt werden. Das angegebene Gewicht wird unter Verwendung von Umrechnungsfaktoren des Statistischen Landesamts Bayern (2015) für das Gewicht pro Volumen (kg/m3) mit Hilfe des geschätzten Volumens berechnet [Umrechnungsfaktoren: Papier = 0,2 t/m3, Hausmüll = 0,1 t/m3, Kunststoffe = 0,03 t/m3, Biomüll = 0,25 t/m3]. Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass keine Abfalltrennung zwischen DLR-PT und weiteren Mietpartnern der jeweiligen Gebäude erfolgt. Vielmehr wird die anteilig gemietete Fläche auf das zur Verfügung gestellte Volumen umgerechnet. *** Aus Erfassungsgründen werden beim Elektroschrott sowohl Kilogramm als auch Stückzahl je nach Vorkommen genannt.				

Tabelle 4: Abfallaufkommen des DLR-PT

7.5. Flächenversiegelung

Durch unser Bürogebäude beeinflussen wir die biologische Vielfalt sowohl durch voll versiegelte Büro- als auch durch teilversiegelte Flächen. Der Grad der Versiegelung und die entsprechenden Flächen wurden anhand von Gebäudeplänen und BORIS NRW ermittelt.

Die Grundstücksgestaltung liegt grundsätzlich in den Händen unserer Vermieterinnen und Vermieter.

Offene Flächen (keine Versiegelung) sind durch Rasen, Bepflanzungen (inkl. Mulchen), Bäume und Sträucher bedeckt. Die Flächennutzung ist als konstant über mehrere Jahre zu betrachten. Die nachfolgenden Darstellungen erfolgen in absoluten Zahlen, die nicht auf die anteilige Flächenmiete umgerechnet sind. Eine Untergliederung der Fläche erfolgt in Vollversiegelung (z. B. Beton), Teilversiegelung / unterbaute Fläche (z. B. Rastergitter oder Unterbauung von Tiefgaragen) und offene Flächen / keine Versiegelung.

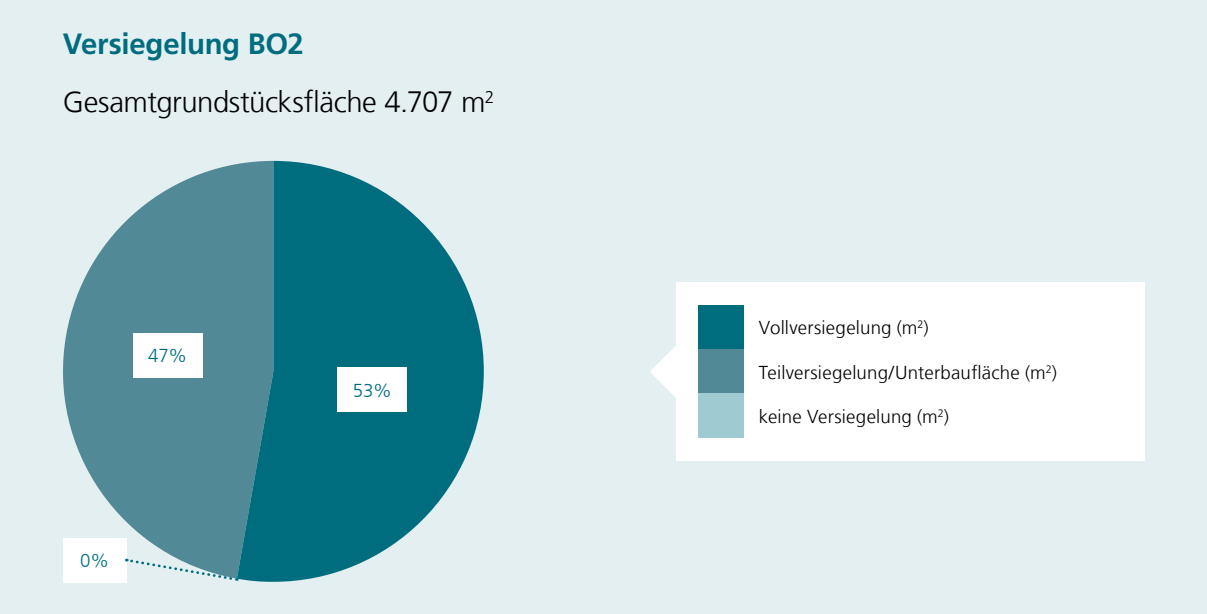


Abbildung 12: Versiegelung BO2, Stand Februar 2024

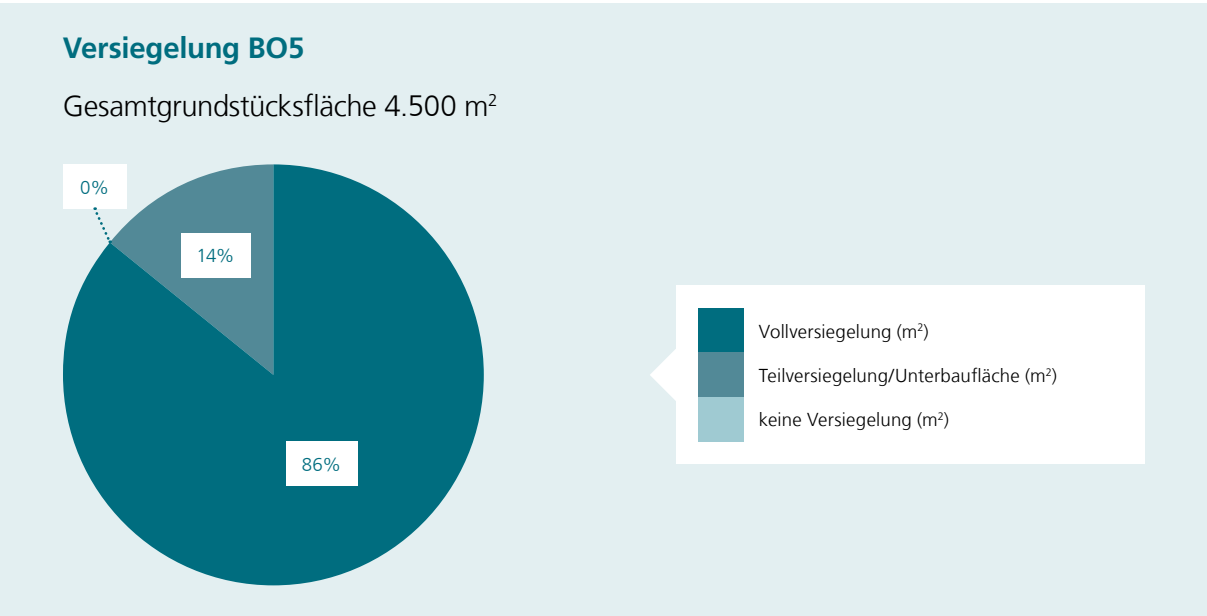


Abbildung 13: Versiegelung BO5, Stand Februar 2024

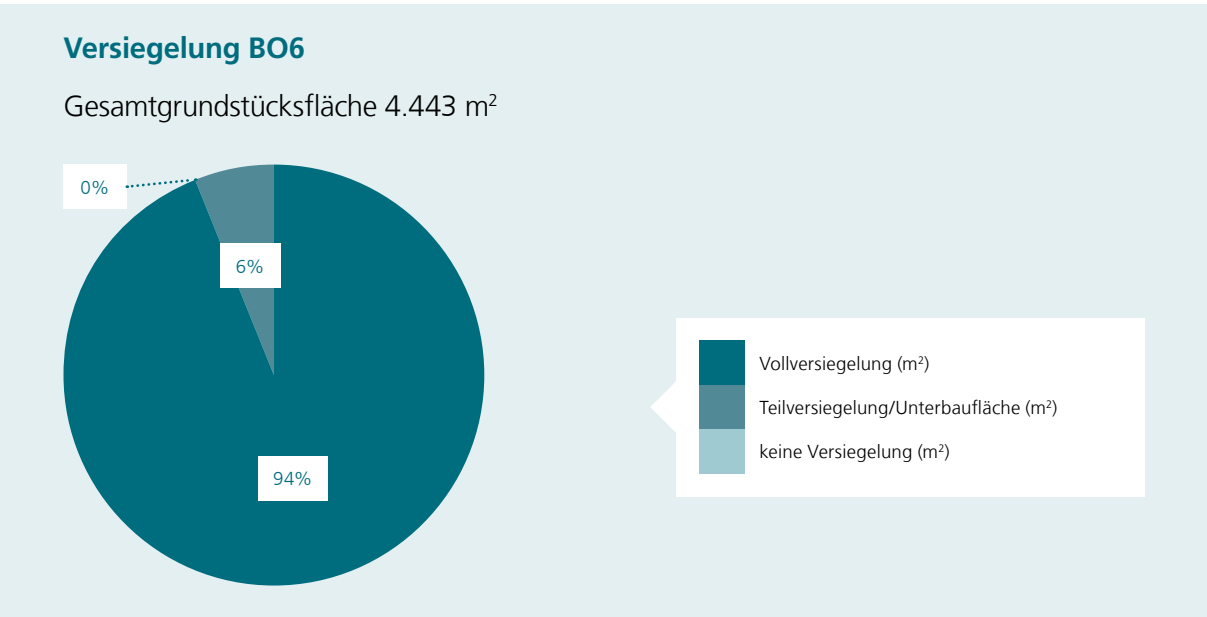


Abbildung 14: Versiegelung BO6, Stand Februar 2024

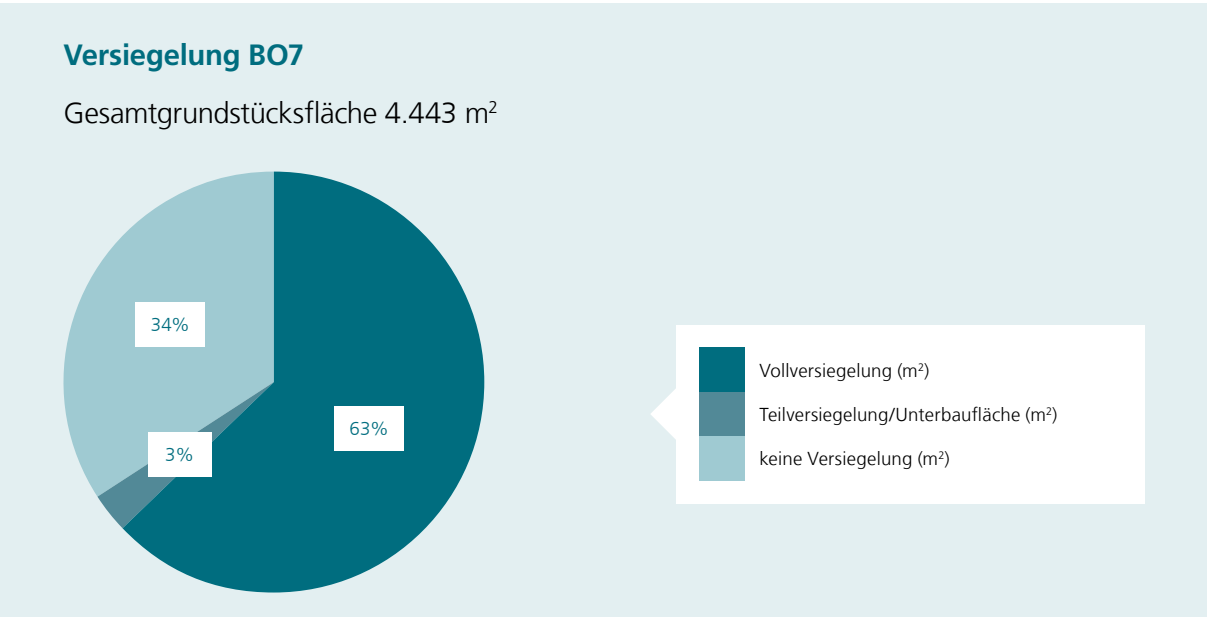


Abbildung 15: Versiegelung BO7, Stand Februar 2024

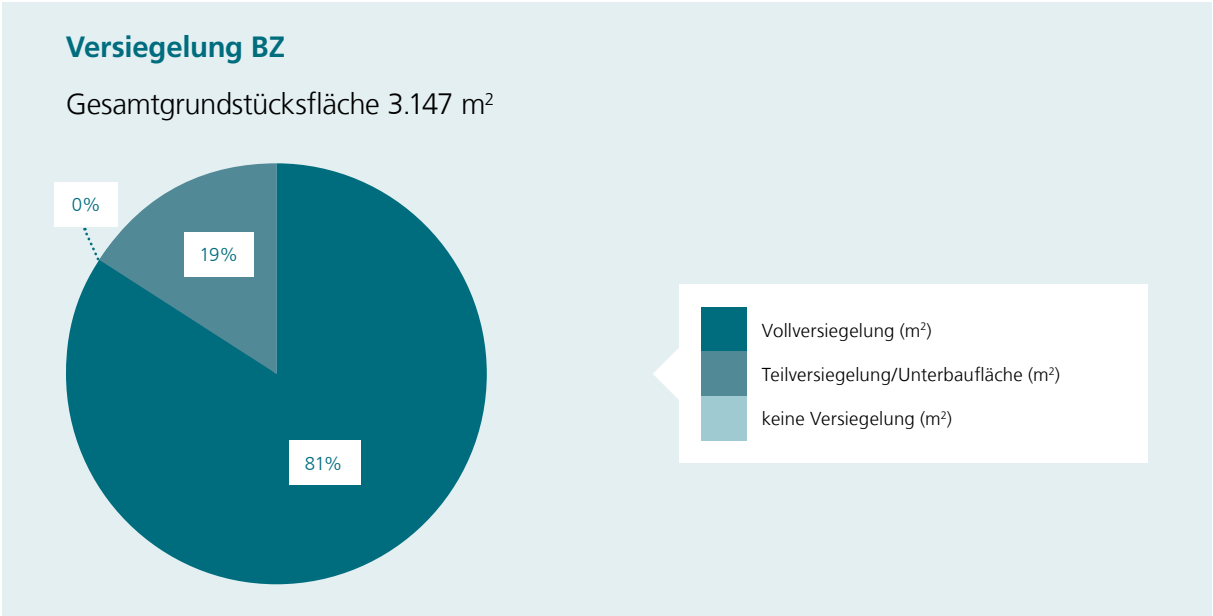


Abbildung 16: Versiegelung BZ, Stand Februar 2024

7.6. Dienstreisen

Die Dienstreisen beziehen sich auf den DLR Projektträger und werden nicht nach Gebäuden geclustert. Die Reisedaten wurden vom DLR zur Verfügung gestellt und zum 07.03.2025 erhoben. Die Auswertung wurde zum 07.03.2025 nur den Kostenstellen der Bonner Betriebsstätten für Hotel und Flüge geliefert. Die Hotel- und Flugdaten für die Berliner Kostenstellen des DLR-PT sind noch nicht abgebildet; sie werden 2025 beim DLR angefragt.

Aus Erfassungsgründen wurden die Wegstrecken bei Flügen, Bahnreisen und PKW-Fahrten erstmals in 2024 erfasst, inkl. Rückblick auf 2023. Für das Jahr 2022 wurden keine Werte ermittelt.

Diese Daten können nicht nur Reisen von PT-Mitarbeitenden abbilden, sondern auch Dienstreisen, die zwar

über den PT für einen Auftrag gebucht, aber von Kunden angetreten wurden.

Im Jahr 2025 wird erstmals die Anzahl der Dienstreisen mit Flügen, Bahn, PKW-Fahrten und Hotelübernachtungen betrachtet. 2024 verzeichneten wir eine leichte Senkung auf 1.798 Flüge im Vergleich zum Vorjahr (2.430 Flüge). Somit reduzieren sich auch der CO₂-Ausstoß und die Wegstrecke. Die Bahnreisen wurden ebenfalls um ca. 200 Fahrten reduziert. Die Anzahl der PKW-Fahrten blieb konstant. Jedoch erhöhte sich die Gesamt-Wegstrecke und somit auch der CO₂-Ausstoß.

Hotelübernachtungen wurden 2024 erstmals betrachtet. Rückwirkende Zahlen für 2023 konnten nicht erfasst werden.

Weitere Auffälligkeiten wurden nicht festgestellt.

Art der Dienstreise	Einheit	2023*****	2024
Flüge**	Anzahl (einfache Fahrt)	2.430	1.798
	CO ₂ -Ausstoß in kg	664.979	422.954
	Wegstrecke in Meilen	2.907.831	1.826.630
Bahnreisen***	Anzahl (einfache Fahrt)	3000	2.809
	CO ₂ -Ausstoß in kg	CO ₂ -Arm durch Kompensation	
	Wegstrecke in km	Nicht erfasst	Nicht erfasst
Privat-PKW-Fahrten****	Anzahl (einfache Fahrt)	967	937
	CO ₂ -Ausstoß* in kg	28.244	29.992
	Wegstrecke in km	139.133	147.743
Hotelübernachtungen	Anzahl Übernachtung	Nicht erfasst	2.400
	Hotel CO ₂ in kg*****	Nicht erfasst	45.480

Anmerkung.
*Annahme CO₂-Ausstoß bei PKW-Fahrten: Fahrzeugtyp Benziner; eine Person im PKW; durchschnittlicher Verbrauch 7 Liter pro 100 km; Faktor 2,9 kg CO₂ / Liter Benzin (Quelle: Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) in Heidelberg)
**Die Daten der Flugreise werden nach Einkaufsdatum über SAP erfasst, d.h. wenn Flugreisen in 2023 gebucht / gekauft und in 2024 durchgeführt wurden, sind diese Flüge trotzdem dem Jahr 2023 zugeordnet. Reisen können bis 6 Monate nach der Dienstreise
abgerechnet werden, sodass die Werte für 2024 vorläufig sind. Zudem sind die Daten für den Standort Berlin aus Erfassungsgründen nicht berücksichtigt; sie werden bis Ende 2025 nachgereicht.
***Reisen werden in den meisten Fällen über das Reiseportal des DLR gebucht (Reisen die über ein anderes Portal gebucht werden, z. B. über ein Reisebüro, werden in diesen Daten nicht erfasst, also vernachlässigt). Bahnreisen werden durch den Vertrag des Bundes CO₂-arm durchgeführt (entweder Bahnreise mit erneuerbarer Energie oder durch CO₂-Kompensation). Zusätzlich sind die Daten für den Standort Berlin aus Erfassungsgründen nicht berücksichtigt und werden 2025 nachgereicht.
****Buchungen von Mietwagen bei diversen Firmen, wie z. B. SIXT werden aus Erfassungsgründen vernachlässigt. Zusätzlich sind die Daten für den Standort Berlin noch nicht erfasst und werden 2025 nachgereicht.
*****Annahme, dass durchschnittlich 3-Sterne-Hotels (16,9 kg pro Gast und Übernachtung) und 4-Sterne-Hotels (21,0 kg pro Gast und Übernachtung) Kategorien genutzt werden. Demnach wird durchschnittlich 18,95 kg pro Übernachtung emittiert. Quelle: DEHOGA Energiekampagne, Erhebungen der DEHOGA Landesverbände, Umwelterklärungen, Stand: 2014
*****Korrektur zur letztjährigen Umwelterklärung

Tabelle 5: Abfallaufkommen des DLR-PT

7.7. Ressourcen und Materialverbrauch

Die Beschaffung bzw. der Prozess „Einkauf“ bezüglich Ressourcen und Material erfolgt über das DLR. Zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Geschäftsbetriebs wird im DLR-PT der Einkauf nach der Beschaffungsordnung des DLR durchgeführt. Jeder Mitarbeitende des DLR-PT ist berechtigt, über den „Web-Postkorb“ einen Bedarf an Waren oder Dienstleistungen anzumelden. Der Web-Postkorb, ein standardisiertes Tool für elektronische Geschäftsvorgänge im DLR, gewährleistet die einheitliche Abwicklung von Beschaffungen. Mit Hilfe des Leitfadens für Nachhaltige Beschaffung soll beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen auf soziale, ökonomische und ökologische Aspekte geachtet werden.

Der ermittelte Materialverbrauch im DLR-PT bezieht sich auf den gesamten DLR Projektträger und wird nicht nach Gebäuden geclustert. Trotz unseres Anspruchs, Vorgänge digital abzuwickeln, ist die Verwendung von Papier – zum Teil wegen Erfordernissen unserer Kunden – nach wie vor notwendig, etwa bei der Vergabe von Fördermitteln. Bei den unten aufgeführten Daten handelt es sich um Materialbestellungen; ob diese tatsächlich auch im Jahr der Bestellung genutzt oder gelagert wurden, ist nicht bekannt.

Werte zu den weiteren von uns verwendeten Ressourcen – etwa IT-Geräte (z. B. Laptops, Monitore, Headsets etc.), Elektroartikel (z. B. Steckdosen, Mobiltelefone) oder Büromöbel (z. B. Tische, Stühle, Schränke) wurden erstmals im Jahr 2023 erfasst.

Wir nutzen Umweltpapier, überwiegend zertifiziert nach EU-Ecolabel, Blauer Engel, FSC®-Recycled, Ecolabel, sowie Reisverpackungen mit Dampfsperre aus 100 % Papier ohne PE-Beschichtung. Papier wird, wenn möglich, im doppelseitigen Format gedruckt. Beim Einkauf von Büromaterialien, Schreibwaren und Büromöbeln wird auf einen umweltbewussten und

fairen Einkauf geachtet (vgl. DLR-weiten Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung).

Tendenziell ist eine Reduzierung der verwendeten Ressourcen zu erkennen. Weitere Auffälligkeiten wurden nicht festgestellt; es handelt sich um vergleichbare und konstante Werte.

Beschreibung	Einheit	2022	2023	2024
Papier DIN A4*	Tonnen	9,0	10,3	8,3
Papier DIN A3*	Tonnen	0,06	0,03	0,04
Druckerpatronen	Stückzahl	978	821	539
Externe Druckaufträge**	kg	821	821	821
Elektro	Stückzahl	Nicht erfasst	48	38
IT-Geräte	Stückzahl	Nicht erfasst	1.303	989
Büromöbel***	Stückzahl	Nicht erfasst	622	264

Anmerkung:
* Die Erfassung von Papier erfolgt in der Mengenangabe Stückzahl von Paketen und wird in Tonnen umgerechnet (Annahme: durchschnittlich 80g/m2-Papier). Bei diesen Daten handelt es sich um Materialbestellungen; ob diese tatsächlich auch im jeweiligen Jahr der Bestellung genutzt wurden, ist nicht bekannt.
** Der Geschäftsbericht wird mit ca. 1.500 Exemplaren gedruckt (ein Exemplar enthält ca. 130 Seiten á 135g/m2-Papier; DIN A4 = 29,7 cm x 21 cm = 0,062 qm). Weitere externe Druckaufträge werden vernachlässigt.
*** Schreibtische, Schreibtischstühle, Schränke und Regale zusammengefasst

Tabelle 6: Materialverbrauch des DLR-PT

7.8. Emissionen

Die Emissionen des DLR-PT werden mit Hilfe des Eco-Cockpits der Effizienz-Agentur NRW (durch Initiative des NRW-Umweltministeriums, Stand: 2022) ermittelt.

Bei der Ermittlung der CO₂-Bilanz wird unterschieden in:

- Scope 1: DIREKTE EMISSIONEN – Bezug von Energieträgern für die interne Verbrennung: Fossile Brennstoffe wie z. B. Gas zum Heizen
- Scope 2: INDIREKTE EMISSIONEN – Bezug von Energieträgern wie z. B. Strom und Fernwärme
- Scope 3: INDIREKTE EMISSIONEN – Bezug von Leistungen und Produkten durch Dritte wie z. B. Ressourcen, Entsorgung von Abfällen, extern beanspruchte Dienstleistungen (z.B. externe Rechenzentren) und Dienstreisen (z.B. Flüge, Bahnreisen, PKW-Fahrten)

Im DLR-PT wird bei **Scope 1** die Verbrennung von Gas betrachtet.

Der Energieträger Strom ist **Scope 2** zuzuordnen; er wird ausschließlich als Grünstrom eingesetzt. Für den Grünstrom werden 0 CO₂-Äquivalente berechnet (Vorgabe des Eco-Cockpits). Die genutzte Fernwärme für das Gebäude B06 wird ebenfalls als Scope 2 betrachtet. Es gibt keinen unternehmenseigenen Fuhrpark.

Scope 3 wird in zwei Betrachtungen geteilt – in vorgelagerte sowie nachgelagerte Tätigkeiten (vgl. Abbildung 17):

- Den vorgelagerten Tätigkeiten werden eingekaufte Waren (Materialien) und externe Dienstleistungen (z. B. Lieferketten und externe Rechenzentren) sowie Arbeitswege und Geschäftsreisen unserer Mitarbeitenden zugeordnet. Die indirekten Emissionen durch eingekaufte Dienstleistungen / Lieferketten (vgl. Scope 3) werden zurzeit nicht betrachtet. Die Emissionen durch Dienstreisen unserer Mitarbeitenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden für Bahnreisen, Flüge und Hotelübernachtungen erstmals in 2024 in dem Scope 3 erfasst und bewertet. Die PKW-Fahrten werden erstmals im Jahr 2024 mit den Wegstrecken erfasst, so kann der

CO₂-Ausstoß geschätzt werden. Material (Papier), Abwasser und die Entsorgung von Restmüll und Biomüll werden erfasst.

- Übergebene Dienstleistungen an Kunden werden zu den nachgelagerten Tätigkeiten in Scope 3 geordnet, jedoch nicht betrachtet. Des Weiteren werden nachgelagerte Tätigkeiten wie Abwasserreinigung oder die Entsorgung von Restmüll und Biomüll zugeordnet und in der CO₂-Bilanzierung betrachtet.

Die CO₂-Äquivalente für Scope 1 und Scope 2 wurden im Jahr 2023 für den gesamten Standort Bonn erfasst, 2024 erstmals für den Standort Berlin (inkl. rückwirkende CO₂-Werte für 2023). Die niedrigen Werte sind auf die Nutzung erneuerbarer Energie beim Stromkauf, auf eine Geothermie-Anlage und Wärmetauscher auf den Dächern zurückzuführen.

Die Luftschadstoffe Schwefeldioxid (SO₂), Stickoxid (NOX) und Feinstaub (PM) werden durch die Nutzung von Erdgas und Fernwärme zum Heizen der Gebäude emittiert. Durch die ausschließliche Nutzung von Bürogebäuden werden verhältnismäßig geringe Emissionswerte verzeichnet.

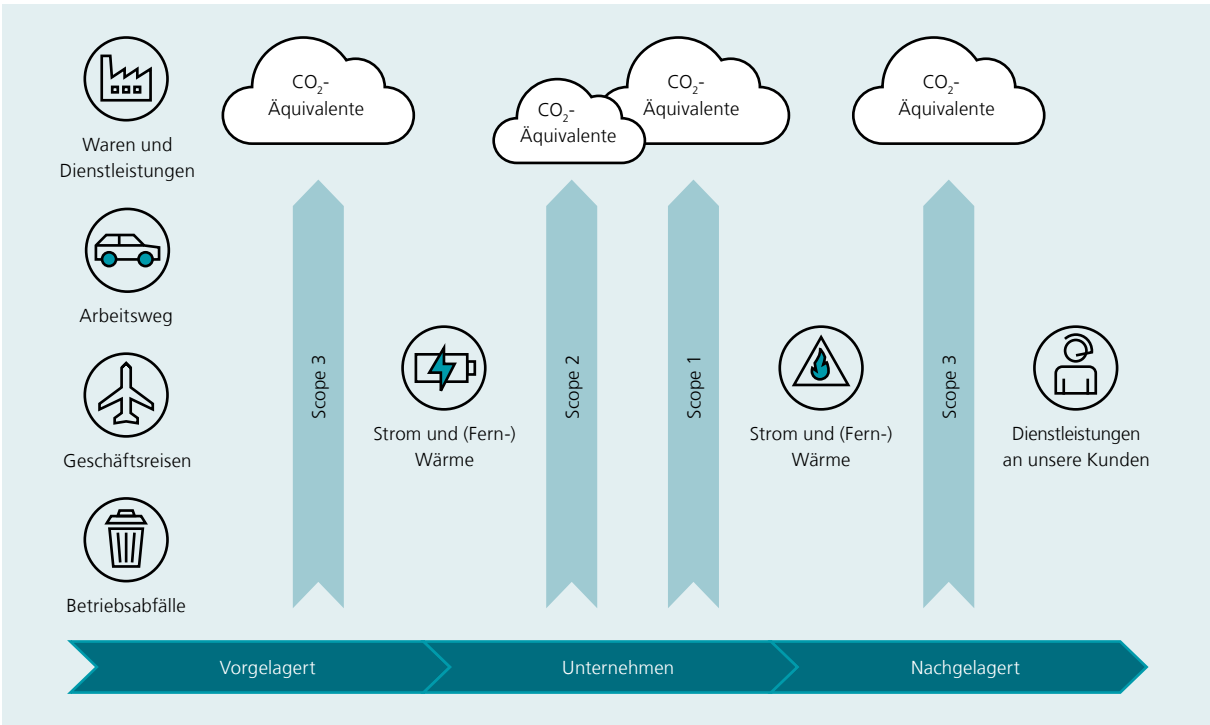


Abbildung 17: Zuordnung von Scopes der Emissionsbetrachtung im DLR-PT

Emission	Einheit	2022	2023	20234
CO ₂ -Äquivalente**	Tonnen pro Jahr	Nicht erfasst	1.051,2	860,4
NO _x *	kg pro Jahr		116,2	109,8
SO ₂ *	kg pro Jahr		1,4	1,4
PM*	kg pro Jahr		14,1	13,3

Anmerkung.
CO₂e = CO₂-Äquivalente

* Diese Emissionen werden durch die Gasverbrennung zum Heizen des Gebäudes emittiert und beziehen sich ausschließlich auf die Nutzung von Gas zum Heizen der Gebäude BO2, BO3 und BO7 sowie BZ. Emissionsumrechnungsfaktoren für Erdgas: SO₂ ca. 0,001 g/kWh, NOX ca. 0,081 g/kWh und PM ca. 0,0098 g/kWh (Quelle: GEMIS, 2020)

** Die Daten für die CO₂-Emittierung durch Bahnreisen und Flüge werden durch die jeweilige Personentransportgesellschaft übermittelt. Der CO₂-Ausstoß für PKW-Fahrten wird mit der ermittelten Wegstrecke und der Annahme getroffen, dass die Fahrzeuge durchschnittlich vom Typ Benziner sind, eine Person im PKW sitzt, ein durchschnittlicher Verbrauch 7 Liter pro 100 km gegeben ist und ein Faktor von 2,9 kg CO₂ / Liter Benzin angenommen wird (Quelle: Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) in Heidelberg). Annahme beim emittierten CO₂-Ausstoß: Die Abwassermenge entspricht der Menge an Frischwasser, das an den Zählern abgelesen wird.

Tabelle 7: Emittierte Emissionen DLR-PT

7.9. Kernindikatoren

Um Entwicklungstendenzen unserer Verbrauchs-
werte auf einen Blick sichtbar zu machen, bilden wir

diese als absolute Daten ab. Bei den Kernindikatoren
werden die absoluten Zahlen ins Verhältnis zur Anzahl
der Mitarbeitenden in Vollzeit-Äquivalenten (VZÄ)
gesetzt.

Anzahl der Mitarbeitenden	2022*	2023*	2024*
VZÄ DLR-PT (gesamt)	1.278	1.325	1.259,4
VZÄ BO2**	133	140	136,3
VZÄ BO5**	369	372	374,1
VZÄ BO6**	220	216	209,0
VZÄ BO7**	307	336	323,0
VZÄ BZ	212	223	209,7
Anmerkungen: * Stichtag ist immer der 31.12. eines jeden Jahres (Daten inkl. Abzubildende und Dual Studierende) ** Die Mitarbeitenden werden jeweils einem Gebäude zugeordnet. Die tatsächliche Anwesenheit der Mitarbeitenden im Gebäu- de oder im Homeoffice bzw. bei der Telearbeit wird nicht erfasst. Umweltauswirkungen durch Mitarbeitende in Homeoffice- oder Telearbeit werden nicht betrachtet.			

Tabelle 8: Anzahl der Mitarbeitenden in Vollzeit-Äquivalenten

Die nachfolgenden Kernindikatoren beziehen sich an den DNK). Diese Kennzahlen werden erstmals im
auf den Prozentsatz der Mitarbeitenden (MA) in der Jahr 2024 erhoben.
Diversitätskategorien nach Altersgruppe (Anlehnung

Diversitätskategorie Alter	Geschlecht	2023	2024
DLR-PT Mitarbeitende gesamt (pro Kopf)	Frauen	n. a.	1035
	Männer	n. a.	546
Altersgruppe unter 30 Jahre	Frauen	n. a.	62%
	Männer	n. a.	38%
30 bis 50 Jahre	Frauen	n. a.	67%
	Männer	n. a.	33%
über 50 Jahre	Frauen	n. a.	62%
	Männer	n. a.	38%
Anmerkungen: Die Mitarbeitenden werden jeweils einem Gebäude zugeordnet. Die tatsächliche Anwesenheit der Mitarbeitenden im Gebäude oder im Homeoffice bzw. bei der Telearbeit wird nicht erfasst. Umweltauswirkungen durch Mitarbeitende in Homeoffice oder Telearbeit werden nicht betrachtet.			

Tabelle 9: Diversitätskategorie nach Altersgruppen

Die nachfolgenden Kernindikatoren beziehen sich (Anlehnung an den DNK). Diese Kennzahlen werden
auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden erstmals im Jahr 2024 erhoben.

Aus- und Weiterbildung	Einheit	2023	2024
Anzahl der Weiterbildungsstunden	h	n. a.	51.996
durchschnittliche Stundenanzahl je MA	h/MA	n. a.	34,3

Tabelle 10: Aus- und Weiterbildung

Die nachfolgenden Kernindikatoren beziehen sich tel 8.3), das Abfallaufkommen (vgl. Kapitel 8.4) und
dabei auf den Stromverbrauch, auf Heizenergie (vgl. Emissionen (vgl. Kapitel 8.8).
Kapitel 8.1 und 8.2), den Wasserverbrauch (vgl. Kapi-

Kennzahl	Einheit	BO2	BO5	BO6	BO7	BZ
Gebäudestrom (absolut)	kWh	126.611	438.104	57.474	379.015	448.265
Gebäudestrom pro MA	kWh/MA	929	1.171	275	1.173	2.138
Anmerkungen: Die Mitarbeitenden werden jeweils einem Gebäude zugeordnet. Die tatsächliche Anwesenheit der Mitarbeitenden im Gebäude oder im Homeoffice bzw. bei der Telearbeit wird nicht erfasst. Umweltauswirkungen durch Mitarbeitende in Homeoffice- oder Telearbeit werden nicht betrachtet.						

Tabelle 11: Kernindikatoren – Strom 2024

Kennzahl	Einheit	BO2	BO5	BO6	BO7	BZ
Gebäudeflächen (anteilig, Mietfläche des DLR-PT)	m²	3.662	11.611	4.630	11.000	6.584
Heizen (absolut)	kWh	169.461	614.261	178.964	329.368	857.224
Strom- und Heizenergie pro Fläche	kWh/m²	81	91	51	64	198
Strom- und Heizenergieverbrauch Referenzwert EU 2019/61	kWh/m² BGF	60-100				
Anmerkungen: WB = Witterungsbereinigung. Die neu berechnete Witterungsbereinigung wird ab Feb. 2024 nach den Klimafaktor-Daten des DWD berechnet. Die Vorgabe des DLR dient zur flächendeckenden Vereinheitlichung innerhalb aller Institute im DLR. Die Faktoren zur Witterungsbereinigung werden vom Energiemanagementbeauftragten des DLR für Bonn und Berlin zur Verfügung gestellt. Durch den Vergleich der Werte mehrerer Heizperioden lässt sich feststellen, ob sich ein Verbrauchswert klimabereinigt vermindert oder erhöht hat. Aus Platzgründen werden diese Daten nicht in dieser Umwelterklärung dargestellt.						

Tabelle 12: Kernindikatoren – Heizen 2024

Der erhöhte Wert von 198 kWh/m² für das Gebäude BZ im Jahr 2024 ist auf den erhöhten Energie-

verbrauch (Heizen und Strom) zurückzuführen (vgl. Kapitel 7.1 und 7.2)

Kennzahl	Einheit	BO2	BO5	BO6	BO7	BZ
Wasserverbrauch (absolut)	m³	293	2.232	311	650	2.402
Wasserverbrauch je MA	m³/MA	2,15	5,97	1,49	2,01	11,46
Wasserverbrauch Referenzwert EU 2019/61:	m³/MA	4,4-6,4				

Tabelle 13: Kernindikatoren – Wasser 2024

Der erhöhte Wert von 11,46 m3/MA für das Gebäude BZ im Jahr 2024 ist auf den erhöhten Wasser-

verbrauch zurückzuführen (vgl. Kapitel 7.3). Gründe werden zurzeit ermittelt.

Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
Restmüll je MA	kg/MA	Nicht erfasst	17,74	18,56
Papier, Pappe, Kartonagen je MA	kg/MA		27,23	28,91
Gefährlicher Abfall je MA	kg/MA	fällt im Normalbetrieb nicht an		
Anmerkungen: Diese Daten beziehen sich auf die Gebäude BO2, BO5, BO6, BO7 und BZ. Bei diesen Daten ist darauf hinzuweisen, dass es sich um den stichprobenartig geschätzten Füllgrad der Mülltonnen (m3) handelt, da die Abfallmengen bei der Abholung nicht gewogen werden. Das angegebene Gewicht wird unter Verwendung von Umrechnungsfaktoren des Statistischen Landesamts Bayern (2015) für das Gewicht pro Volumen (kg/m3) mit Hilfe des geschätzten Volumens berechnet (Umrechnungsfaktoren: Papier = 0,2 t/m3, Hausmüll = 0,1 t/m3). Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass keine Abfalltrennung zwischen dem DLR-PT und anderen Mietern der jeweiligen Gebäude erfolgt. Vielmehr wird die anteilig gemietete Fläche auf das zur Verfügung gestellte Volumen umgerechnet. Bei Papier handelt es sich um die allgemeinen Papierabfälle ohne Datenschutztonnen und Reißwolfbehälter.				

Tabelle 14: Kernindikatoren – Abfall

Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
Treibhausgase (CO ₂ eq) je MA	kg/MA	Nicht erfasst	793,6	683,1
Emissionen NOX je MA	kg/MA		87,7	87,2
Emissionen SO ₂ je MA	kg/MA		1,1	1,1
Emissionen PM je MA	kg/MA		10,6	10,6
Anmerkungen: Diese Emissionen entstehen durch die Gasverbrennung zum Heizen der Gebäude und beziehen sich ausschließlich auf die Nutzung von Gas zum Heizen der Gebäude BO2, BO7 und BZ. Emissionsumrechnungsfaktoren für Erdgas: SO ₂ ca. 0,001 g/kWh, NOX ca. 0,081 g/kWh und PM ca. 0,0098 g/kWh (Quelle: GEMIS, 2020)				

Tabelle 15: Kernindikatoren – Abfall

Die CO₂-Emissionen durch Dienstreisen unserer Mitarbeitenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden für Bahnreisen und Flüge seitens des DLR erfasst und erstmals in 2024 ermittelt, inkl. Rückblick auf 2023. Die PKW-Fahrten werden erstmals im Jahr 2024 mit Wegstrecken erfasst; so kann ein geschätzter CO₂-Ausstoß errechnet werden. Werden die die CO₂-Emissionen je MA in den Jahren 2023 und 2024 verglichen, ist eine Reduzierung zu erkennen.

Die Luftschadstoffe Schwefeldioxid (SO₂), Stickoxide (NOX) und Feinstaub (PM) werden durch die Nutzung von Erdgas und Fernwärme zum Heizen der Gebäude emittiert. Dienstreisen werden bei diesen ermittelten Emissionen nicht erfasst und betrachtet. Durch die ausschließliche Nutzung von Bürogebäuden werden für SO₂, NOX und PM verhältnismäßig geringe Emissionswerte verzeichnet, welche nahezu konstant sind.

8. Einhaltung von Rechtsvorschriften

Der DLR-PT hält bindende Verpflichtungen ein und setzt diese um. Bei Aufbau, Verwirklichung, Aufrechterhaltung und fortlaufender Verbesserung des IMS werden die festgelegten bindenden Verpflichtungen im sogenannten Rechtskataster dokumentiert. Die Aktualität der gültigen Rechtsvorschriften im Rechtskataster und deren Änderungen werden mindestens jährlich durch die Stabsstelle MMS in Verbindung mit der Abteilung Juristischer Support auf Relevanz für unser Unternehmen geprüft sowie durch eine externe Beratungsfirma unterstützt.

Fortlaufend erfolgt zusätzlich eine aktuelle Betrachtung der relevanten Gesetze, auch im Zuge von Änderungen oder Anpassungen der relevanten Rechtsvorschriften, durch regelmäßigen Informationsaustausch zwischen der UMB und dem Umweltmanagementbeauftragten des DLR (DLR-UMB).

Die an den DLR-PT gestellten rechtlichen Anforderungen werden geprüft, deren Rechtskonformität im Rahmen jährlicher Überwachungsaudits sowie des jährlichen Management-Reviews sichergestellt und in

unserem Rechtskataster dokumentiert. Unterstützt werden wir durch interne und externe Beratungen.

Dabei werden die für das Umweltmanagementsystem wichtigsten Thematiken betrachtet:

- Haftung (USchadG)
- Abfallentsorgung (KrWG, BattG, ElektroG, VerpackG, AW, EfbV, GewAbfV, KrW-/AbfGBln, LKrWG, Abfallsatzung Bonn)
- Energieeinsparung (EnSimiMaV)
- Umweltschutz übergreifend (LkSG)
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)

9. Umweltziele

Aufgabe unseres Umweltmanagementsystems (UMS) ist es, den betrieblichen Umweltschutz innerhalb des DLR Projektträgers systematisch zu erfassen, zu organisieren, zu steuern und zu überwachen. Im Rahmen unseres UMS legen wir umweltbezogene Ziele fest und leiten daraus Maßnahmen ab.

Ziel 1: Ressourcenschonung – Büromaterialien einsparen

Wir sparen fortlaufend Büromaterialien wie Papier und Druckerpatronen ein und möchten bis zum Jahr 2026 nur noch ein Minimum an Papier verbrauchen. Wir nutzen Umweltpapier und doppelseitigen Druck, wenn für die Aufgabe möglich. Aufgrund unserer konsequenten und weiter voranschreitenden Digitalisierung wird zusätzlich Papier eingespart. Beim Einkauf von Büromaterialien achten wir auf einen nachhaltigen und fairen Einkauf.

Ziel 2: Emissionen reduzieren – CO₂-Emissionen verringern bei Dienstreisen

Unser Ziel, bis 2030 CO₂-arm zu reisen, wird schon jetzt verfolgt. Durch die Reduzierung von Dienstreisen und die stärkere Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln werden unsere CO₂-Emissionen verringert; das Bewusstsein aller Mitarbeitenden trägt dazu bei. Videokonferenzen und Online-Seminare werden genutzt, um Dienstreisen auf ein Minimum zu beschränken. Bei nicht vermeidbaren Dienstreisen, die CO₂ emittieren, werden Kompensationsmaßnahmen durch die DLR-Zentrale eingeleitet.

Auch der Weg zur Arbeit wird von unseren Mitarbeitenden umweltbewusst gestaltet. Der DLR-PT beteiligt sich seit Jahren an der Bonner Initiative „Jobwärts“ – dieses Projekt wird in den kommenden Jahren fortgeführt. Zusätzlich bieten wir mit grünem Strom geladene Dienstwagen (E-Autos) und -fahrräder für Dienstgeschäfte in Bonn und Umgebung an. Betriebsvereinbarungen zu flexiblen Arbeitsmodellen reduzieren das Verkehrsaufkommen zusätzlich.

Ziel 3: Emissionen reduzieren – CO₂-Emissionen bei Gebäudenutzung verringern

In unseren Gebäuden nutzen wir ausschließlich grünen Strom. Zusätzlich wird auf einen sparsamen Umgang mit der Ressource Gas zur Reduzierung von CO₂, SO₂, NOX und PM geachtet. Wir setzen uns zum Ziel, Emissionen zu minimieren, die durch das Heizen von Gebäuden entstehen. Nach dem Umzug auf unseren neuen, nachhaltig betriebenen Campus (zertifiziert nach DGNB und KfW 40) werden wir ab dem Jahr 2027 nur noch ein Minimum an Gas nutzen und mit Hilfe von Erd- und Fernwärme sowie Photovoltaikanlagen CO₂-Emissionen reduzieren.

Mit dem Umzug wird der Altbestand an Immobilien aufgegeben. Das nach neuesten Standards errichtete Gebäude steigert durch begrünte Dächer und Fassaden die Biodiversität und ersetzt die Vollversiegelung auf den aktuell gemieteten Grundstücken durch eine nachhaltigere Teilversiegelung. Durch die verbesserten Interaktionsmöglichkeiten auf dem Campus wird auch die soziale Nachhaltigkeit unterstützt.

Ziel 4: Ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit langfristig umsetzen

Der Ausbau mobiler Arbeit in einer digitalen Welt dient als Beitrag zur sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeit. Wir nutzen die Betriebsvereinbarungen zur flexiblen Arbeit für eine motivierende Gestaltung der Arbeitsorganisation. Die Chancen hybrider Arbeit werden wir verstärkt im Interesse unserer Zukunftssicherung nutzen. Ziel ist ein sinnvoller Umgang mit Büroflächen und Materialien.

Seit Ende 2022 werden Desksharing und moderne Flächenkonzepte im Rahmen eines Pilotprojektes umgesetzt, unter anderem in unseren Liegenschaften BO5, BO6 und BO7. Eine Ausweitung ist vorgesehen, um bei hoher Qualität unserer Dienstleistungen hybride Arbeitsmodelle zu ermöglichen. Die Rahmenbedingungen werden aktuell erarbeitet.

10. Maßnahmenplan und Umweltprogramm

Ziel 5: Ökologischer Wissenstransfer – Mitarbeitende schulen und Austausch ermöglichen

Wir fördern den ökologischer Wissenstransfer bis 2025, indem Mitarbeitende zum Thema Nachhaltigkeit geschult und der Austausch ermöglicht wird. Wir werden bis 2027 ca. 80 Prozent aller Mitarbeitenden mindestens alle zwei Jahre schulen und dafür regelmäßige Weiterbildungen anbieten. Bereits im Jahr 2023 wurde hierzu ein Schulungskonzept erarbeitet. Die Messung des Ziels 5 erfolgt durch Umfragen und Teilnehmerzahlen. Zudem veröffentlichen wir Newsletter und Lehrvideos zur fortlaufenden Kommunikation und Schulung in Bezug auf das Umweltmanagementsystem sowie unseren betrieblichen Umweltschutz. Schon bei der Einarbeitung werden neue Mitarbeitende, dual Studierende und Auszubildende in Bezug auf unser Umweltmanagementsystem sowie betrieblichen Umweltschutz geschult.

Ziel 6: Eigene Ansprüche an unser Umweltmanagementsystem durch EMAS-Einführung verstärken

Wir haben im Jahr 2023 das Umweltmanagementsystem nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) in der Betriebsstätte BO7 eingeführt, um unseren betrieblichen Umweltschutz um dessen Anforderungen zu erweitern. Die Validierung der Be-

triebsstätten BO2, BO3, BO5, BO6 und Berlin erfolgt auf Basis der Erfahrungen aus 2024 und 2025. Mit Hilfe des Umweltberichts nach EMAS möchten wir unsere Umweltleistung regelmäßig analysieren sowie die Kommunikation mit unseren Stakeholdern und der Öffentlichkeit verstärken.

Ziel 7: Wir gestalten unsere Dienstleistung für Kunden umweltbewusst und nachhaltig

Ziel ist es, unsere Dienstleistungen durchgehend umweltbewusst und nachhaltig zu gestalten. Mit der Erfahrung und der Kompetenz unserer Fachbereiche engagieren wir uns mit unseren Auftraggebern für die Förderung nachhaltiger Entwicklung. Beispiele sind die Gestaltung von Förderrichtlinien und Nebenbestimmungen in Zuwendungsbescheiden sowie die Organisation und Ausrichtung nachhaltiger Veranstaltungen wie den „Green Events“. Bis 2030 möchten wir jegliche Dienstleistungen für unsere Kunden umweltbewusst und nachhaltig gestalten.

Wir haben die Berichterstattung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), mit seinen 20 Nachhaltigkeitskriterien im Jahr 2023 eingeführt und werden regelmäßig darüber informieren, um die Entwicklung unseres Unternehmens sichtbar zu machen.

Nr.:	Ziel	Maßnahme	Zeitplan
1	Ziel 1: Ressourcenschonung – Büromaterialien einsparen	Beim Einkauf von Büromaterialien wird auf einen nachhaltigen und fairen Einkauf geachtet (nachhaltige Produkte sind z. B. im Kaufhaus gekennzeichnet). Ab Anfang 2024 wird die Erfassung von genutzten Schreibwaren (Materialien) umgesetzt. Im Forum BSB werden Tauschbörsen eingesetzt, um Büromaterialien untereinander zu tauschen und unnötige Käufe zu vermeiden sowie Ressourcen und Synergien zu nutzen (vgl. Kapitel 7).	fortlaufend
2	Ziel 1: Ressourcenschonung – Büromaterialien einsparen	Wir nutzen Umweltpapier, zertifiziert nach Blauer Engel, FSC®-Recycled, Ecolabel, Riesverpackung mit Dampfsperre aus 100% Papier ohne PE-Beschichtung und in doppelseitigem Druck, wenn für die Aufgabe möglich. Aufgrund unserer konsequenten und weiter voranschreitenden Digitalisierung wird zusätzlich Papier eingespart (um fast 20 Prozent von 2023 auf 2024). Die Einführung und Fortsetzung der E-Akte Bund soll weitere Einsparungen ermöglichen.	Pilot Einführung
3	Ziel 1: Ressourcenschonung	Vom beauftragten Reinigungspersonal werden ausschließlich umweltfreundliche Reinigungsmittel (Ecolabel) in den Küchen und WCs genutzt. Grundlage ist eine vertragliche Einigung.	fortlaufend
4	Ziel 2: Emissionen reduzieren – CO ₂ -Emissionen verringern bei Dienstreisen	Durch die Reduzierung von Dienstreisen und die stärkere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel werden unsere CO ₂ -Emissionen weiterhin um fast 200 Tonnen CO ₂ verringert. Es werden Videokonferenzen und Online-Seminare genutzt, um unsere Dienstreisen auf ein Minimum zu beschränken. Home-office-Nutzung reduziert das Verkehrsaufkommen zusätzlich.	fortlaufend
5	Ziel 2: Emissionen reduzieren – Weg zur Arbeit	Der DLR-PT beteiligt sich seit Jahren an der Initiative „Job-wärts“ in Bonn, dieses Projekt wird in den kommenden Jahren fortgeführt. Zusätzlich engagieren sich Mitarbeitende ehrenamtlich bei der Reparatur von Fahrrädern. Auch der Weg zur Arbeit wird bei unseren Mitarbeitenden umweltbewusst umgesetzt, z. B. durch die Nutzung von ÖPNV und Fahrrädern (wird wegen personenbezogener Daten nicht ermittelt). Bei Neuanmietungen wird drauf geachtet optimale Bahnanbindung und ÖPNV zu ermöglichen.	fortlaufend
6	Ziel 2: Emissionen reduzieren – CO ₂ -Emissionen bei Gebäudenutzung verringern	Mit dem neuen PT-Campus in Bonn, der laut Vertrag 2027 bezogen werden wird, leben wir Nachhaltigkeit in allen Dimensionen: Zertifiziert nach der KfW 40-Norm und dem DGNB ist er beispielgebend für nachhaltiges Bauen eines Unternehmens unserer Größe. Wir legen Wert auf optimale Rahmenbedingungen für soziale Interaktion, denn gerade in der Interaktion unserer Mitarbeitenden liegt der Schlüssel für unseren Erfolg. Damit nutzen wir alle Potenziale, um sozial und wirtschaftlich nachhaltig zu handeln. Das nach dem neuesten Standard der Technik geplante Gebäude steigert durch begrünte Dächer und Fassaden sowie Teilversiegelung die Biodiversität. Durch die verbesserten Interaktionsmöglichkeiten und die Schaffung eines Campus wird zudem die soziale Nachhaltigkeit unterstützt.	Bis 2027

7	Ziel 3: Ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit langfristig umsetzen	Wir nutzen die Regeln der Betriebsvereinbarungen zur flexiblen Arbeit / Telearbeit für eine motivierende Gestaltung der Arbeitsorganisation. Seit Ende 2022 wird Desksharing unter anderem in unseren Gebäuden BO5, BO6 und BO7 pilothaft umgesetzt. Dadurch wird ein sinnvoller Umgang mit Büroflächen und Büromöbeln ermöglicht. Die bereits vorliegenden Evaluationsergebnisse bieten – zusammen mit den im partizipativen Umsetzungsprozesse entstandenen Erkenntnissen – wertvolle Impulse für den Roll-out des Konzepts „Hybride Arbeit“ im gesamten DLR-PT sowie eine betriebliche Regelung zur bedarfsbezogenen Nutzung von Desk Sharing Konzepten, um ressourcensparend mit den genutzten Flächen umzugehen. Ziel ist eine Reduktion unserer Mietflächen auf das notwendige Maß.	fortlaufend
8	Ziel 3: Ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit langfristig umsetzen	Die fachliche Interaktion unserer Mitarbeitenden in verschiedenen Foren stärkt die Breitensensibilisierung. Zusätzlich wurde die Position einer/s Nachhaltigkeitsmanagers/in im Jahr 2024 im DLR-PT besetzt. Diese/r dient unter anderem als Ansprechperson für Nachhaltigkeitsthemen und fördert deren Weiterentwicklung im Unternehmen.	April 2024
9	Ziel 3: Ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit langfristig umsetzen	Ein Kernziel unserer NH-Strategie: Wir setzen die Dienstleistungen des DLR-PT ökologisch, sozial und wirtschaftlich um, zum Beispiel durch nachhaltige Veranstaltungen und Nachhaltigkeit in Förderprojekten. Verschiedene Foren und Positionen im DLR-PT unterstützen dieses Ziel.	fortlaufend
10	Ziel 4: Ökologischer Wissenstransfer – Mitarbeitende schulen und Austausch ermöglichen	Wir veröffentlichen Newsletter und führen interne Informationsveranstaltungen durch zur fortlaufenden Kommunikation, Bewusstmachung und Schulung in Bezug auf das Umweltmanagementsystem sowie unseren betrieblichen Umweltschutz. Dies erfolgt bereits bei der Einarbeitung neuer Mitarbeitender, unserer dual Studierenden und Auszubildenden.	bis 2027
11	Ziel 4: Ökologischer Wissenstransfer – Mitarbeitende schulen und Austausch ermöglichen	Für eine nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit möchten wir die Informationsqualität verbessern sowie die interne und externe Kommunikation zur Umwelterklärung und zur Berichterstattung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für den DLR-PT stärken. Die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung für den DLR-PT erfolgt erstmals im Jahr 2025 für das Berichtsjahr 2024.	Bis Ende 2025
12	Ziel 4: Ökologischer Wissenstransfer – Mitarbeitende schulen und Austausch ermöglichen	Einen Wissensaustausch zum UMS und zum betrieblichen Umweltschutz organisieren wir durch regelmäßigen Austausch in unterschiedlichen Formaten. Beispiele dafür sind der „Austausch zur Mittagszeit“, aktuelle Meldungen, Präsentationen und Vorträge, die Etablierung des Forum IMS, „PT-L Aktuell“ sowie die Einführung von neuen Mitarbeitenden, dual Studierenden und Auszubildenden.	fortlaufend
13	Ziel 5: EMAS-Einführung	Mit Hilfe des Umweltberichts nach EMAS möchten wir regelmäßig unsere Umweltleistung analysieren, bewerten sowie die Kommunikation mit unseren Stakeholdern und der Öffentlichkeit verstärken. Eine Validierung nach EMAS wurde im April 2024 für den Standort Bonn erzielt. Die Zertifizierung des gesamten DLR-PT inkl. Berlin erfolgte in 2025. Hierfür ist die Erfassung des Verbrauchs aller Gebäude essenziell. Dazu gehört eine regelmäßige und standardisierte Erfassung des Verbrauchs (Strom, Energieträger etc.) aller Gebäude des DLR-PT über das Facility Management. Damit wird eine Voraussetzung für die EMAS-Zertifizierung sichergestellt (z. B. Transparenz der Verbrauchswerte).	BO7 (Bonn) ab 2023; BO2,BO3, BO5 und BO6 ab 2024; Berlin ab 2025
14	Ziel 5: EMAS-Einführung	Der Lebensweg unserer Dienstleistungen wird bei den Umweltaspekten mit einbezogen. So wird bewertet, welche Abschnitte des Lebenswegs vom DLR-PT gesteuert oder beeinflusst werden können. Die letzte Lebenswegbetrachtung im DLR-PT erfolgte im Jahr 2019. Jetzt wird eine neue Lebenszyklusanalyse erarbeitet, um anhand der Prozesse im DLR-PT erneut dessen Dienstleistungen und deren Lebenszyklen zu betrachten.	Bis Ende 2025

Erklärung des Umweltgutachters

Michael Hub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Günter Jungblut, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0056, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 84.1 Öffentliche Verwaltung

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) DLR Projektträger

Liegenschaften: Godesberger Allee 138, 53175 Bonn
Heinrich-Konen-Str. 1, 53227 Bonn
Heinrich-Konen-Str. 5, 53227 Bonn
Joseph-Beuys-Allee 2, 53175 Bonn
Sachsendamm 61, 10829 Berlin

mit der Registrierungsnummer DE-110-00040

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 04.04.2025

Günter Jungblut, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0056

Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

**Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg**
als gemeinsame registerführende Stelle von Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen nach Umweltauditgesetz
- Registrierungsstelle -

URKUNDE



Organisation
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.
DLR Projektträger

mit den auf der nachfolgenden Seite aufgeführten
Standorten

Register-Nr.: DE-110-00040

Ersteintragung am
18. Januar 2024

Diese Urkunde ist gültig bis
16. November 2026

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der
Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Ver-
ordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitte 4 bis
10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das
Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem
zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist
eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt, das EMAS-
Logo zu verwenden.



Duisburg, den 8. Juli 2025



Dr. Stefan Dietzfelbinger
Hauptgeschäftsführer

Seite 1

**Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg**
als gemeinsame registerführende Stelle von Industrie- und Handelskammern
in Nordrhein-Westfalen nach Umweltauditgesetz
- Registrierungsstelle -

URKUNDE



BO7
Godesberger Allee 138
53175 Bonn

BO2
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

BO5
Heinrich-Konen-Straße 5
53227 Bonn

BO6
Joseph-Buys-Allee 2
53175 Bonn

BZ
Sachsendamm 61
10829 Berlin

Seite 2

Über den DLR Projektträger

Der DLR Projektträger (DLR-PT) engagiert sich für einen starken Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandort Deutschland. Als Dienstleister richten wir unser Handeln am Bedarf der Auftraggeber aus und helfen, Antworten auf wichtige Zukunftsfragen zu finden.

Unser Ziel ist es, Deutschland, Europa und die Welt voranzubringen: Mit unseren Kompetenzen und Netzwerken tragen wir im Sinne unserer Auftraggeber dazu bei, wissensbasierte Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu geben und unterstützen den Transfer von Forschungsergebnissen in praxisorientierte Anwendungen. Bei der Suche nach der besten Lösung zählt die ganzheitliche und dabei neutrale Perspektive auf aktuelle Anforderungen ebenso zu unseren Stärken wie die Berücksichtigung globaler, aber auch regionaler Trends. Wir betrachten dabei das systemische Zusammenspiel von Wissenschaft, Bildung und Innovation.

Auf Basis fundierter Analysen geben wir Impulse für Initiativen zur Profilierung des Forschungs-, Bildungs- und Innovationssystems in Deutschland sowie für dessen internationale Vernetzung. Für unsere Auftraggeber – darunter vor allem Bundes- und Landesministerien sowie nachgeordnete Behörden, die Europäische Kommission, aber auch Stiftungen, Wissenschaftsorganisationen und Verbände – entwickeln wir handlungsorientierte Strategien. Wir konzipieren und managen Förderprogramme, begleiten Fördervorhaben und unterstützen den Transfer von Wissen zur Verwertung durch Wirtschaft und Gesellschaft. Unsere professionelle Fach- und Wissenschaftskommunikation unterstützt diesen Transfer. Wir analysieren den Erfolg von größeren Initiativen und einzelnen Maßnahmen und leiten daraus neue Handlungsvorschläge ab. Über Dialog- und Partizipationsformate vernetzen wir Wissensschaffende und Wissensträger aus Forschung und Bildung mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. So helfen wir mit, aktuelle Herausforderungen zu adressieren und Innovationen zu beschleunigen.

Im Jahr 2024 betreuten die über 1.500 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DLR Projektträgers mehr als 13.500 Vorhaben mit einem Fördervolumen von rund 1,9 Milliarden Euro. Unser Profil ist geprägt von der Vielfalt unserer Themen:

- Umwelt und Nachhaltigkeit
- Bildung, Gender
- Gesellschaft, Innovation, Technologie
- Gesundheit
- Europäische und internationale Zusammenarbeit

Die Kompetenzzentren Wissenschaftskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie Analysen, Studien und Evaluationen runden unser Portfolio ab. Der DLR Projektträger ist eine zentrale Säule des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR e.V.) und ergänzt dessen wissenschaftliche Ausrichtung.

PT